



Konfettiregen

des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel





Echte Fründe
ston zesamme

ProFinanz GmbH

Der Versicherungsmakler der  Kreissparkasse Köln

www.profinanz-versicherungsmakler.de

Konfettiregen des Regionalverbandes Rhein-Sieg- Eifel e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	1
– Der Verband informiert –	
Mitgliederversammlung 2018	2
Neues Domizil	2
Das Präsidium	3
Nachruf Karl Heinz Boch	4
Nachruf Vera König	4
Tollitätenempfang	5
26. Nachwuchstanzturnier	6
RSE Jugend	7
Datenschutzgrundverordnung	8
Versicherungsschutz zwingend erforderlich	8
Schädigung durch Konfettikanone	9
Ich nehme die Wahl an	10
Neu im Verband	11
Die Schatzmeisterin informiert	29
– Berichte der Vereine –	
NCR Blau Gold Rheinbach	13
KG „Die Tönnisberger“	13
Siegburger Funken Blau-Weiss	15
Godesberger Stadtsoldatenkorps	17
KG Unkel e.V.	19
DK Herzblättchen Niederpleis	19
Beueler Stadtsoldaten-Corps	23
KG Wiese Müüs	25
Fidele Burggrafen	25
Festausschuss Bonner Karneval	27
GKG Bergfunken	28
Festausschuss Troisdorfer Karneval	29
KG Vorgebirgssterne	30
KGC Justitia	33
KAZI Funken Lohmar	35
KG Grün-Gelb Fritzdorf	37
Beueler Wäscherprinzessin	38
DKG „Zweite Plöck“	39
– Konfettiregen mal anders –	
Warum Bonner Rathaussturm	20
Stiftung Bonner Karneval	31
Bönnsche Pänz	31
Impressum	40

Tittelbild: Alexas_Fotos auf: www.pixabay.com/de

Vorwort des Präsidenten



Liebe Karnevalsfreunde,

einige unserer Mitgliedsvereine kennen das Problem: Wo trifft man sich? Das Veranstaltungsrepertoire reicht von Stammtischen und einfachen Treffen über Trainingseinheiten bis hin zu den Sitzungen, Schulungen und Festen des gesamten Vereins. Der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel bildet hier als Ihr Dachverband keine Ausnahme. Das geschäftsführende Präsidium trifft sich genauso regelmäßig wie auch das Gesamtpräsidium. Die einzelnen Ausschüsse brauchen einen Treffpunkt. Schulungen müssen irgendwo durchgeführt werden und letztendlich brauchen wir einen Raum für unser Archiv.

Das Problem – die Lösung: Der Regionalverband hat ein neues Domizil in Oberkassel gefunden. Unser neuer Versammlungsraum steht ab sofort für unsere Sitzungen und Schulungen der einzelnen Ausschüsse zur Verfügung. Des Weiteren ist ganz wichtig, dass es ausreichend Platz für unser Archiv gibt. Hierzu suchen wir auch noch einen neuen Archivar. Interessierte, die dieses Ehrenamt gerne übernehmen möchten und uns unterstützen wollen, brauchen also fortan keine Panik mehr haben, dass sich unsere Archivunterlagen in ihrem oder seinem Wohnzimmer stapeln. Wir würden uns freuen, wenn sich bald eine Bewerberin oder ein Bewerber findet. Für unser Archiv, für uns und für unseren Verband.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe des Konfettiregens
und eine tolle Session 2018/2019!
3-mal Alaaf!

Ihr Dieter Wittmann
Präsident des Regionalverbandes
Rhein-Sieg-Eifel e.V.



Der Verband informiert

Mitgliederversammlung 2018

An der diesjährigen Mitgliederversammlung nahmen 57 stimmberechtigte Vertreter der inzwischen 363 Mitgliedsvereine teil.

Präsident Dieter Wittmann stellte zunächst die nach den Wahlen im Frühjahr benannten aktuellen Bezirksvertreter vor und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit. Er berichtete, dass in der vergangenen Session 287 BDK- und RSE-Orden verliehen wurden und dankte den Bezirksvertretern für ihre Unterstützung.

Folgendes ist festzuhalten:

Das Nachwuchs-Tanzturnier soll trotz der Beteiligung von nur 50 Startern in diesem Jahr fortgeführt werden. Nächster Termin: 07.04.2019 in der Stadthalle Bad Godesberg.

Die Finanzen des Verbandes sind geordnet. Zwar waren im abgelaufenen Jahr die Belastungen wegen der neuen Geschäftsräume ausnahmsweise höher als die Einnahmen, aber das Gesamtvermögen ist eine solide Grundlage für den laufenden Betrieb. Erforderlich sind aber

- Investitionen in die Datensicherung,
- die Modernisierung der Internetpräsentation und
- Aufwendungen für die Fortführung des Nachwuchs-Tanzturniers.

Deshalb beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig die Anhebung des Jahresbeitrages um 10 Euro pro Verein ab 2019.

Die Vereine zahlen dann insgesamt 65 Euro im Jahr, 35 Euro davon gehen an den BDK und 30 Euro verbleiben beim RSE.

Neben den Informationen aus den Ausschüssen standen auch einige Wahlen an:

Der Ehrenrat setzt sich zusammen aus Bettina Dreher, Melitta Klein, Marion Müller und Dieter Nussbaum.

Kassenprüfer sind Thomas Heinzen und Martin Woelk, Ersatzkassenprüfer Ralf Blöse und Peter Stagnier.

Dieter Milz wurde nach 18-jähriger Tätigkeit als Beisitzer von Dieter Wittmann mit Dank verabschiedet und mit der RSE-Ehrengabe ausgezeichnet.

Anstehende Aufgaben für das Geschäftsführende Präsidium:

- Überarbeitung der Satzung,
- Erstellung einer Geschäfts- und Finanzordnung.

Horst Arnold

Neues Domizil in Oberkassel

Seit diesem Jahr hat der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel ein neues Domizil für seine Treffen: Das Zeughaus der KG Kaasseler Jonge e.V. nebst Wagenhalle. In dem Versammlungsraum mit rund 60 Quadratmetern finden hier rund 45 Personen Platz. Der Raum und die Sanitäreinrichtungen wurden vom RV RSE komplett neu eingerichtet. Auch für das vereinseigene Archiv bieten die Schränke ausreichend Ablagemöglichkeiten. Besonders freuen wir uns, dass die Premiere durch ein Treffen des Konfettiregens gefeiert wurde. Wir haben uns sehr wohlfühlt und freuen uns auf weitere gemeinsame Stunden.

Presse- und Öffentlichkeitsausschuss

Melitta Maria Klein fand dazu ein paar Worte in Ihrer dafür bekannten Reimform:

Ne Wunschdrohm wor att ville Johr
Ne Versammlungsrom de wutt jetz wohr

En Oberkassel aan de Bahn
Do wutt jebaut met vell Elan

Denn johrelang leev me eröm
Versammlunge wann on och wohin
Wo ess jet frei an welchem Ort
On datt Problem, datt es jetz fort

Ob kleene, jruße Treffte dann
Me könne kumme met vell Mann
Och Stöhl die senn jenoch dobei
On em Archiv ess Plaatz für Zwei

Nur de Parkplätz senn net groß
Am Beste kütt me dann ze Foß
De Hauptsach ess on datt ess schön
Versammlungsort ess ke Problem.



Der Verband informiert

Das Präsidium des Regionalverbandes

Präsident
Dieter Wittmann

Vize-Präsident
Günter Boch

Vize-Präsident
Horst Meurer

Schatzmeisterin
Helga Hoffmann

Geschäftsführer
Heinz-Peter Schmitz

Schriftführer
Günter Boch

Pressereferent
zur Zeit nicht besetzt

Helmut Kessel
Karl Heinz Michels
Volker Michels,

Beisitzer

Jörg Sola Schröder
Holger Wirtz

Vorsitzende RSE Jugend
Birgit Schulte

Bezirkvorsitzende mit Bezirksvertretern

Bezirk 1: die Stadtbezirke Bonn und Hardtberg der Stadt Bonn
Helga Hoffmann, Horst Arnold, Marion Leyer, Ralf Birkner

Bezirk 2: Stadtbezirk Bad Godesberg der Stadt Bonn und Wachtberg
Karl Heinz Michels, Volker Michels

Bezirk 3: Stadt Siegburg, Stadt Sankt Augustin, Stadt Hennef und Stadt Lohmar
Günter Boch, Jörg Sola Schröder, Claudia Hess, Peter Söntgerath

Bezirk 4: Stadtbezirk Beuel der Stadt Bonn, Stadt Königswinter, Stadt Bad Honnef, VG Unkel
Dieter Wittmann, Dirk Esch, Ralf Rother, Paul Klein

Bezirk 5: Stadt Troisdorf, Stadt Niederkassel
Horst Meurer, Holger Wirtz, Karolin Braschoß

Bezirk 7: Rhein-Ahr
Robert Lohmer

Bezirk 8: jedoch ohne Gemeinde Wachtberg
Helmut Kessel, Angelika Jonen, Josef Breuer, Frank Schneider

Bezirk 9 & 12: Gemeinde Eitorf, Windeck, Ruppichterorth, Much, Neunkirchen-Seelscheid
Matthias Ennenbach, Heinz-Jürgen Joest, Oliver Gertz

Bezirk 10: Kreis Euskirchen
Michael Dormagen, Robert Capellen, Dirk Jäckel

Tanzturnierausschuss Vorsitzender
Stephan Ortmann

Der Verband informiert

Der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel trauert um seinen langjährigen Vize-Präsidenten

Karl-Heinz Boch



Mit Leidenschaft und Hingabe für unser schönes Brauchtum war er viele Jahre im geschäftsführenden Präsidium aktiv. Weit über den Bezirk Troisdorf / Niederkassel hinaus, den er als Bezirksvorsitzender lange Zeit führte, hatte sich der Menschenkenner viele Freunde gemacht und große Verdienste erworben. Zu seiner karnevalistischen Laufbahn zählte Karl-Heinz die Präsidentschaft seiner Gesellschaft der KG „Halt Pool“ Troisdorf und 1981 erster Prinz seines Ortes Friedrich-Wilhelms-Hütte und der Altstadt Troisdorf. Mit seinem Einsatz für seinen Verein und für den Regionalverband brachte er seine jecken Erfahrungen im Verbandsgebiet erst als Schriftführer und dann seit 2003 als Vize-Präsident gekonnt ein. Auch wenn er aus gesundheitlichen Gründen bereits 2015 aus dem Präsidium ausschied, hatte er in seiner aktiven Zeit hier zahlreiche Freunde gefunden. Als er am 21. Juli 2018 verstarb, waren unsere Gedanken vor allem bei seiner Frau Sabine und seinem Sohn Frank.

Karl-Heinz, wir vermissen Dich und werden Dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Horst Meurer & Monika Zierden

Wir trauern um

Vera König,



eine Karnevalistin, die seit Jahrzehnten dem Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel mit Rat und Tat eng zur Seite stand.

Als der Regionalverband RSE das Nachwuchs-Tanzturnier gründete, war Vera König von der ersten Stunde an dabei. Sie sorgte bei den Veranstaltungen für saubere Tischwäsche, die Vereinsfahnen, Betreuung der Jury, die damals noch von Hand auszufüllenden Bewertungsbogen und vieles mehr.

Für ihre große Hilfsbereitschaft auch für das Damenkomitee Honigsmöhne wurde sie vor einigen Jahren von der KG Durschlöschler mit dem „Bönnschen Clown“ ausgezeichnet, eine Ehre für Aktive in der zweiten Reihe im Verein. Am 11. Mai 2018 ist sie nun verstorben. „Vera, Danke für all datt, watt de jedohn häss, me werde noch off aan dich denke!“

Melitta M. Klein

Der Verband informiert

Tollitätenempfang



Dieter Wittmann (von links), Marion Leyer, die neuen Ordensträger Rolf-Peter Bachmann, Helga Hoffmann und Axel Wolf sowie Marlies Stockhorst. □

Prinzenpaare, ein Dreigestirn und drei Ordensträger

**TANNENBUSCH. Beim Tollitätenempfang im Haus
des Karnevals wurden drei Mitarbeiter für ihre
Arbeit ausgezeichnet.**

Von Stefan Knopp, 25.01.2018

„Wir brauchen euch Tollitäten!“, rief Dieter Wittmann, Präsident des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel im Bund Deutscher Karneval, am Donnerstag im Haus des Karnevals aus. Dort trafen das große und das kleine Bonner Prinzenpaar beim Tollitätenempfang des Festausschusses Bonner Karneval und des Verbandes das Godesberger Prinzenpaar, das Dreigestirn aus dem Siebengebirge sowie Universa Paulyn I. wieder, die sie am Tag davor im LVR-Landesmuseum schon kennen gelernt hatte. Außerdem kamen Prinz Michael I. und Sieburgia Dani I. aus Sieburg nach Tannenbusch.

Der Respekt vor denen, die ehrenamtlich viel Zeit in das Tollitätendasein steckten, sei auf Sitzungen ein wenig verloren gegangen, beklagte Wittmann. Immer wieder gingen junge Menschen aus dem Saal, wenn Prinzenpaare einmarschierten. Er appellierte an den

Anstand der Karnevalsfreunde, „im Saal dabei zu sein und sie würdig zu empfangen“.

Auch in diesem Jahr erhielten verdiente Mitarbeiter des Bonner Festausschusses hohe Auszeichnungen des Bundes Deutscher Karneval: Die Orden in Gold ging an die Schatzmeisterin Helga Hoffmann und an den Hausvogt Rolf-Peter Bachmann, den in Silber erhielt Zugleiter Axel Wolf. Sie alle wurden davon überrascht. „Wer hat den Orden denn bezahlt?“, wunderte sich Hoffmann, die seit 1979 dem Festausschuss angehört und immerhin seit 31 Jahren mit den Finanzen zu tun hat. Präsidentin Marlies Stockhorst erklärte: Ihr Vize Stephan Eisel habe das vorgestreckt und erwarte die Rückzahlung.

Wolf wurde dafür geehrt, dass er ab 1993 in der Organisation des Bonner Rosenmontagszugs und seit 2003 Zugleiter ist. Damit habe er eine große Verantwortung, so Wittmann. Bachmann hat viele Jahre den Prinzenwagen gefahren, bevor er die Hausverwaltung übernahm.

*Erschienen im General-Anzeiger und im Internet
unter www.kamelle.de*

Der Verband informiert

26. Nachwuchs-Tanzturnier

Zur Premiere in der Stadthalle Bad Godesberg meldeten sich an die 50 Starter an. Demzufolge konnten in allen Kategorien und Altersklassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unserer Jury bewertet werden. Wir freuen uns über die Resonanz und hoffen auch 2019 wieder auf unseren Nachwuchs zählen zu können.

Einige Impressionen vom Turnier:



27. Nachwuchs-Tanzturnier

Sonntag, 07. April 2019

Tanzgarden, Tanzmariechen, Tanzpaare,
Traditionscorps & Schautanz

Stadthalle Bad Godesberg

Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn

Anmeldeformulare sind rechtzeitig vorab
auf der Internetseite www.rse-bdk.de zu finden.

Tanzturnierausschuss
Ansprechpartner: Stephan Ortmann
Mobil: 0157 547 534 34
E-Mail: tta@rse-bdk.de



Der Verband informiert

RSE-Jugend fördert Brauchtumpflege und Jugendarbeit

Juleica – Jugendleiter/In-Card



Foto: RSE

Eine Schulung, speziell für unsere Belange im karnevalistischen Brauchtum und der Jugendarbeit, zugeschnitten. Nicht nur für Neueinsteiger interessant auch

für „alte Hasen“, denn es werden Themen aus der Perspektive der Jugend sowie neue Ansätze und Gesetze, vorgestellt und erläutert.

Seit der Gründung des Jugendvereins, angeschlossen an den Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel e.V. (RSE), Mitglied im Bund Deutscher Karneval (BDK), im Jahr 2012 wurde viel erreicht. So erwarben mehrere Dutzend ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit die Jugendleiter/In-Card (Juleica). Sie bürgt für Qualität und dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis. Gleichmaßen soll sie die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die Jugendleiter – Mindestalter: 16 Jahre, nach oben sind keine Grenzen gesetzt – absolvieren hierbei eine Ausbildung über 35 Stunden nach festgeschriebenen Standards. Zu den Schulungsinhalten zählen u.a.: Leitung von Gruppen; Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit; Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit; psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Gefährdungstatbestände des Jugendalters; Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.

Ein Erste-Hilfe-Kurs muss ebenfalls nachgewiesen werden. Die Juleica im Scheckkartenformat wird online beantragt und ist maximal drei Jahre gültig, dann ist eine Auffrischungsschulung erforderlich. Sie stellt eine qualitativ hochwertige Ausbildung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit dar. Eltern, die ihre Kinder an den Angeboten der Jugendarbeit teilnehmen lassen, können darauf vertrauen, dass diese in guten Händen sind.

Da Jugendleiter sich ehrenamtlich, d.h. auch unentgeltlich engagieren, sind mit der Juleica einige Vergünstigungen verbunden, die vor Ort unterschiedlich sind. Diese reichen vom kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad bis hin zu Ermäßigungen beim Kinobesuch. Es gibt sogar die Möglichkeit, im Rahmen der Tätigkeit Sonderurlaub zu beantragen.

Jährlich bietet die RSE-Karnevalsjugend in Zusammenarbeit mit der BDK-Jugend Juleica-Schulungen

für Neueinsteiger wie auch Auffrischkurse an. Die Kosten werden in vielen Fällen vom eigenen Verein übernommen.

Interessierte Ehrenamtliche können sich bei Birgit Schulte, Vorsitzende der RSE-Karnevalsjugend, unter rse-karnevalsjugendjuleica@gmx.de oder 02241/403789 unverbindlich informieren.



Foto: RSE

„Tollitäten Alaaf - Karnevalsjugend trifft sich“

Neben der tatkräftigen Unterstützung der Jugendarbeit darf natürlich auch die Brauchtumpflege nicht zu kurz kommen. Seit einigen Jahren richtet die RSE-Karnevalsjugend „Tollitäten Alaaf - Karnevalsjugend trifft sich“ in der Stadthalle Bad Godesberg aus, bei dem zahlreiche Tanzcorps und Tollitäten mit ihren Gefolgen und alle interessierten Karnevalisten eingeladen sind miteinander „Fastelovend zo fiere“.

Die RSE-Karnevalsjugend traf sich am 14. Januar 2018. Die Vereine reisen teils von weit her an, um das Publikum mit ihren Darbietungen erfreuen zu können. Es besuchten uns 32 Vereine bzw. Tollitäten mit über 1.000 Aktiven. Daraus ergab sich ein kunterbuntes Programm.

Über den Tag verteilt konnten wir viele Mitglieder unserer RSE-Karnevalsjugend mit ihren Tollitäten und Tanzcorps begrüßen. Besonders freute uns der Besuch des Präsidiums des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel unter Führung unseres Präsidenten Dieter Wittmann. Geleitet wird die Feierlichkeit von Birgit Schulte und aktiv unterstützt durch den Vorstand und die Jugendleiter des Tanzcorps Burggarde Spich e. V. Eine rege Teilnahme zeigt, dass der karnevalistische Nachwuchs auch für die Zukunft gesichert ist.

Einen Termin den man sich vormerken sollte, ist der 13. Januar 2019, Stadthalle Bad Godesberg. Infos und Einladungen werden per Post, an die einzelnen Vorstände der Mitgliedervereine, versendet oder können unter rse-karnevalsjugendtollitätenalaaf@gmx.de

oder

Tel. 02241/403789

angefordert werden.

Eure RSE-Karnevalsjugend



Der Verband informiert

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Ursprünglich trat die neue Datenschutzgrundverordnung bereits am 24. Mai 2016 in Kraft. In aller Munde ist sie allerdings erst richtig seit dem Ende der Übergangsfrist. Seit dem 25. Mai 2018 reformiert sie europaweit das Datenschutzrecht in Europa und ersetzt größtenteils das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Kleinere Vereine werden von der neuen Verordnung wohl kaum belastet, aber nutzt der Verein nicht nur personenbezogene Daten ausschließlich für die Mitgliederverwaltung, sieht es schon anders aus.

Mitgliedsvereine und Interessierte,

der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel empfiehlt in jeden Fall, dass Sie sich individuell und professionell beraten lassen. Das Thema Daten-

schutz sollte für jeden Verein ein Thema sein. Daher möchten wir als Verband hier gar nicht auf Details eingehen, sondern nur folgende Erinnerung weitergeben:

Der Bund Deutscher Karneval, wo wir alle Mitglied sind, hat eine Übersicht sowie weitere Informationen und entsprechende Mustervorlagen für alle Mitgliedsvereine auf seiner Internetseite zusammengefasst. Zugriff darauf haben alle Vereine, die im BDK-Mitgliederportal registriert sind.

Dies empfehlen wir unseren Mitgliedsvereinen sowieso, da dort auch die BDK-Orden beantragt werden können.

Beste Grüße

Ihr Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel

Versicherungsschutz zwingend erforderlich

Das Vereinsleben ist genauso wie der Alltag nicht frei von Risiken und Schadensfällen.

Trotz bzw. gerade wegen der aktuellen Rechtsprechung zur persönlichen Haftung von Mitgliedern, vor allem beim Handeln im Auftrag des Vereins, gehört ein auskömmlicher Versicherungsschutz zum absoluten Muss für jeden Verein. Dies kann folgendes Beispiel aus Nordrhein-Westfalen anschaulich belegen:

In einem Ort im Sauerland wurden bei einem Unfall mehrere Personen durch einen Brückeneinsturz teilweise schwer verletzt. Zuvor wurden beim ehrenamtlichen Errichten dieser Brücke durch den örtlichen Verkehrsverein handwerkliche Fehler gemacht. Infolgedessen wurde der Vorstand des Verkehrsvereins mit seinem persönlichen Hab und Gut für seine Arbeit zum Gemeinwohl haftbar gemacht. Die Regressforderungen für Operationen, Krankenhausbetten und Hubschraubereinsätze usw. sowie die Strafen für die Vorstände summierten sich auf 154.000,00 EUR. Nur durch den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und dem Entschluss, die Strafzahlung auf alle 160 Dorfbewohner umzulegen, die Bereitschaft der Geschädigten, auf einen großen Teil ihrer berechtigten Forderungen

zu verzichten, sowie durch die finanzielle Unterstützung der Stadt, des Kreises und einiger Institutionen konnte verhindert werden, dass der Vorstand des Verkehrsvereins Haus und Hof verloren hat.

Dieses Beispiel zeigt, dass jeder Verein eine Haftpflichtversicherung für sich und seine handelnden Personen mit einer angemessenen, nicht zu knappen (!) Deckungssumme pro Schadensfall abschließen sollte.

Aus den gleichen Gründen sollte der Verein auch über eine Gebäudeversicherung, eine Vertrauensschadens- und eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung nachdenken.

Ein sinnvolles Versicherungspaket ist also ein weiterer Baustein im Vereinsleben, um vor allem die Mitglieder und die ehrenamtlich Tätigen vor privater Inanspruchnahme zu schützen.

Aus diesem Grund hat der Verband Rhein-Sieg-Eifel eine Rahmenvertragsvereinbarung abgeschlossen, der seinen Vereinen einen kostengünstigen Versicherungsschutz bietet. Der Rahmenvertrag bietet eine Kombination aus Haftpflicht-, Unfall-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherung an.

Der Verband informiert

Schädigung durch Konfettikanone

In einem Karnevalsumzug werden oft Fahrzeuge und Anhänger eingesetzt, ohne dass dessen Halter sich Gedanken über eine mögliche Haftung aus der Gefahr dieses Fahrzeugs bzw. Anhängers macht.

So werden beispielsweise bei Karnevalsumzügen häufig selbst gefertigte Kanonen als Konfettikanonen eingesetzt. Dabei bleibt meist unbeachtet, dass diese Kanonen dem Waffengesetz unterliegen können. Es ist auch ggf. unerheblich, wenn die Kanone seit Jahrzehnten im Vereinsbesitz ist und regelmäßig genutzt wurde. Sofern eine mitgeführte Kanone dem Waffengesetz unterliegt, müssen die beteiligten Personen eine Erlaubnis zum Führen einer Waffe vorhalten. Ist dies nicht der Fall verstößt der Einsatz der Kanone dem Grunde nach gegen das Waffengesetz.

Und ein Schadensfall kann sehr schnell eintreten:

- Durch die unsachgemäße Benutzung einer Konfettikanone während eines Karnevalsumzugs erlitt ein Vereinsmitglied schwerste Verletzungen an seiner Hand.
- Ein Fotograf wollte während einer Sitzung ein Foto nahe der Bühne machen, als er plötzlich umgehauen wurde. Er wurde durch die Salve einer Konfettikanone mitten ins Gesicht getroffen und hat schwere Augenverletzungen erlitten.
- In einem Faschingsumzug sollte mit einer selbstgebauten Kanone Konfetti verschossen werden. Als Treibmittel sollten dafür mit Acetylen gefüllte Luftballons verwendet werden.

Beim Transport der Luftballons zum Aufstellort explodierten die Ballons und fügten einem Jugendlichen lebensbedrohliche Verletzungen zu.

- In Hessen wurde eine Zuschauerin vom Ladestock einer Konfettikanone getroffen. Der Schuss löste sich, während der Ladestock noch im Kanonenrohr steckte und die Betreuungsmannschaft der Kanone noch mit dem Befüllen beschäftigt war.

In allen Fällen ermittelte die Staatsanwaltschaft. Um ein solches Strafverfahren zu vermeiden, empfehlen wir jedem Verein, seine mitgeführten Kanonen überprüfen zu lassen und eine Bestätigung einholen, dass diese Gegenstände bei Brauchtumsveranstaltungen eingesetzt werden dürfen.

Und natürlich ist eine entsprechende Haftpflichtversicherung der (fahrbaren) Kanonen sinnvoll.

Ähnliches gilt natürlich auch für sogenannte Anscheinswaffen, die dem Grunde nach keine funktionsfähigen Waffen sind, aber den Anschein erwecken, es könnte sich um eine dem Aussehen nach darum handeln (z.B. Salutgewehre, Säbel und ähnliche Gegenstände der Garden).

Karnevalsvereine wissen, dass sie diese Waffen im Zuge der Brauchtumsveranstaltungen aus Tradition regulär mitführen und zeigen dürfen. Sie wissen aber auch, wie diese Waffen zur Veranstaltung hin und auch wieder zurück zu transportieren sind:

Nämlich in verschlossenen Behältnissen, so dass sie verdeckt und „nicht offen“ getragen werden.



Oleff & Oleff GmbH
In der Kaule 2
52393 Hürtgenwald

Versicherungsmakler

Telefon (0 24 29) 90 85 10

Telefax (0 24 29) 90 85 12

Mail mail@oleff-versicherungen.de

Der Verband informiert

„Ich nehme die Wahl an!“

Wer kennt nicht die Situation: Erst stellt man sich als Kandidat für ein Amt zur Verfügung oder wird als Kandidat benannt, dann wird man gewählt und hört schließlich die Frage des Versammlungsleiters: „Nimmst du die Wahl an?“ Wer hat sich noch nicht in diesem Moment gefragt, warum man eine solche Frage stellt? Denn wenn ich nicht hätte gewählt werden wollen, hätte ich es doch sofort gesagt. Aber dennoch: Erst die ausdrückliche Annahmeerklärung NACH einer Wahl macht den Gewählten zum Amtsinhaber.

I.

Die Wahl eines Amtsträgers (hier: Vorstandsmitglied) ist in der Regel in der Satzung eines Vereins geregelt. Der Wahlmodus und die Mehrheitsverhältnisse werden dort individuell definiert, insbesondere ob geheim oder offen, einzeln oder als Block, bzw. wer gewählt werden kann (nur Mitglieder oder auch Nichtmitglieder?) oder vielleicht ob sogar durch schriftlichen Umlauf gewählt wird und welche Mehrheiten der Kandidat erhalten muss. Regelt die Satzung nichts Besonderes, so gilt nach der allgemeinen gesetzlichen Bestimmung, dass die Wahl in der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit erfolgt. Vorstandsmitglieder können nach §32 Abs.2 BGB nur dann auf schriftlichem Wege gewählt werden, wenn alle (!) Mitglieder dem zustimmen.

II.

Nach der Wahl gibt der Versammlungsleiter das Ergebnis bekannt. Die Bestellung zum Vorstand (oder allgemein: zum Amtsträger) wird aber erst wirksam durch die Erklärung des Gewählten, dass er die Wahl annimmt. Die Bestellung begründet eine nicht unerhebliche Anzahl von Rechten und Pflichten, die sich aus der zu übernehmenden organschaftlichen Stellung ergeben. Für den Gewählten birgt dies durchaus Gefahren in Bezug auf die Haftung für sein Handeln in seiner neuen Eigenschaft als Amtsträger in dem Verein. Niemand kann daher dazu gezwungen werden, die Wahl anzunehmen. Nicht selten wird man sich erst bewusst, auf was man sich durch seine Wahl einlässt, manch einer mag dann aus den verschiedensten Gründen „kalte Füße“ bekommen. Dabei muss das nicht einmal vorwerfbar sein. Es gibt Protestkandidaten, die sich nur aufstellen lassen, damit eine echte Wahl erst einmal möglich ist oder um etwa deutlich zu machen, dass man mit dem bisherigen, zur Wiederwahl anstehenden Vorstandsmitglied nicht einverstanden ist. Und dann passiert es, dass ausgerechnet dieser Protestkandidat gewählt wird. Das wollte er aber eigentlich gar nicht, und hatte damit auch nicht wirklich gerechnet. Oder aufgrund der Stimmung im Verein während des Wahlgangs und nach der Wahl selbst oder aufgrund des nur knappen Wahlergebnisses fühlt sich der Gewählte nicht von einer breiten Mehrheit

der Mitglieder getragen, sodass man deshalb nicht das Amt ausführen möchte, für das man gewählt wurde.

Was nützt einem Verein ein Vorstandsmitglied, das sich in seinem Amt schon seit der Wahl nicht wohlfühlt? Deshalb muss nach der gesetzgeberischen Konzeption der Gewählte nach der durch die Mitgliederversammlung getroffenen Entscheidung noch einmal neu gefragt werden, ob er die Amtsausübung wirklich will. Wer dann sagt: „Ich nehme die Wahl an!“ akzeptiert die Entscheidung der Mitgliederversammlung und übernimmt die Rechte und Pflichten, die das Amt mit sich bringt.

III.

Was aber, wenn der Gewählte es sich überlegt und „Nein!“ antwortet? Nicht wenige denken dann, dass dann derjenige gewählt sei, der die nächst höhere Stimmzahl auf sich vereinigt hatte. Doch Vorsicht: Nur dann, wenn die Satzung dies ausdrücklich vorsieht, ist dies überhaupt denkbar. Selbst wenn der Verein es über Jahre so gehandhabt haben sollte – rechtlich korrekt ist es nicht. Vielmehr muss eine neue Wahl für dieses spezielle Amt durchgeführt werden – in der Hoffnung, dass es weitere Kandidaten gibt....

IV.

Exkurs zum Thema Blockwahl

Bei Wahlen trifft man immer wieder auf den Antrag – vor allem bei Wiederwahl des bisherigen Vorstands – zur Wahl „en bloc“, also zur sog. Blockwahl. Doch geht das überhaupt? Vorsicht! Nach der gesetzlichen Regelung ist jedenfalls nach der herrschenden Auffassung in der Rechtsprechung eine solche Wahl grundsätzlich nicht zulässig, ausnahmsweise allenfalls dann, wenn diese Art der Wahl ausdrücklich in der Satzung vorgesehen ist. Unklar ist bisher noch, ob die Mitgliederversammlung eine Abstimmung en bloc trotz fehlender Satzung beschließen kann, also durch einen sog. satzungsdurchbrechenden Beschluss. Dazu gibt es eine Entscheidung aus Bremen (Hanseatisches OLG Bremen 2 W 27/11 vom 01.06.2011). Danach ist ein solcher Beschluss der Mitgliederversammlung nur dann zulässig, wenn dieser in der Einladung bereits als Tagesordnungspunkt ausdrücklich vorgesehen ist.

Mitgeteilt von Rechtsanwalt Hans-Bernd Lohof, Bochum Vorsitzender des BDK-Rechtsausschusses



Einen weiteren interessanten Beitrag von Rechtsanwalt Hans-Bernd Lohof zum Thema „**Vereinsbeschlüsse**“ empfehlen wir im Internet unter: www.rse-bdk.de->Berichte

Neu im Verband

Heisterer Möhnen sind 72 Jahre alt und neues Mitglied



Foto: Karin Kirschbaum

Die Heisterer Möhnen möchten sich als „junges“ Mitglied im Regionalverband vorstellen:

Heister ist der südliche Ortsteil von Unkel am Rhein. Schon in den 1930-er Jahren trafen sich Heisterer Frauen im dortigen Gasthaus an Weiberfastnacht zum Kaffeeklatsch und nahmen die Missgeschicke der „Heisterer Leut“

vom ganzen Jahr mit witzigen Worten aufs Korn!

Nach dem Krieg, in großem Hunger nach Freude, wurden 1946 an Weiberfastnacht die „Heisterer Möhnen“ gegründet und erfreuen seitdem die Frauen mit Witzen, kleinen Vorträgen und Liedern. Bald schon wurde ein Elferrat gebildet, und man nahm sich den „kölsche Fastelovend“ zum Vorbild.

Bereits 1949 konnte man sich mit einem selbstgebauten Wagen am Karnevalszug in Erpel als „Eingeborene von Trizonesen“ beteiligen. Möglich wurde dies durch

die tatkräftige Unterstützung der Ehemänner und Freunde der Möhnen. Dieses Mithelfen hält bis zum heutigen Tage an und macht unsere Aktivitäten erst möglich. Bis in die aktuelle Zeit wird Heister am Donnerstag vor Karneval in den frühen Morgenstunden geweckt, damit für jeden klar ist: Heute führen die Weiber das Regiment!

Für die Möhnen beginnt damit ein harter Tag, denn sie gestalten auch die Sitzung am Nachmittag, ausklingend am Abend mit den Männern – immer mit Livemusik.

Nach dem Bau des Bürgerhauses in Heister ging die Entwicklung der Weiberfastnacht steil aufwärts: Wir können jetzt auch Tanzgruppen einladen und bieten seit 1992 am Karnevalssonntag einen „Ausklang nach dem Zug in Erpel“ mit Livemusik und einigen Tanzgruppenarbeiten an.

Junge Leute fanden sich im letzten Jahr zusammen und gründeten mit unserer Unterstützung die Tanzgruppe „ELEMENTS“, die mit Lichteffekten arbeitet und auf die wir natürlich ganz besonders stolz sind.

Die Heisterer Möhnen wollen alte Traditionen bewahren, bei Festen in den Nachbargemeinden mitwirken, den Menschen Freude bereiten und sind auch für soziales Engagement offen. Nicht nur das ist zu bewahren, denn wir leben in der Neuzeit und wer Interesse hat, kann sich auf unserer Homepage www.heisterermoehne.de informieren.

Wir freuen uns, neues Mitglied in Ihrem Regionalverband zu sein.

Marianne Nußbaum

Knatsch Verdötscht e.V.

Seit 07.07.2017 am Start



Foto: Burkhard Fehse

Knatsch Verdötscht e.V. liebt und lebt Karneval in Bonn – unserer Stadt am Rhein. Als Gründungsdatum haben wir uns bewusst den 07.07.2017 ausgewählt.

Wir sind ein sehr junger gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Brauchtum zu pflegen.

Unser Verein besteht aus der auftretenden aktiven Formation und Fördermitgliedern, die zusammen das

Vereinsleben gestalten. Die Formation bietet ein 20-minütiges Bühnenprogramm einschließlich Karnevals- und Unterhaltungsmusik, die persifliert dargeboten wird. Wir treten gerne bei kleinen Veranstaltungen auf. Angefangen haben wir mit dem Programm „Mit Kölsch fiere und studiere“. Bei uns bringt jeder seine eigenen Ideen mit ein und gemeinsam wird dann unsere Show zusammengestellt. Durch Vereinsmitglieder aus karnevalistischen Vereinigungen in Berlin, kommen wir jährlich in den Genuss, unsere erste Probe dort stattfinden zu lassen und so den Kontakt zu Vereinen der Bundeshauptstadt pflegen. Wir halten guten Kontakt zu anderen Bonner und Kölner Vereinen und tauschen uns gerne untereinander aus.

Trude Wendt



Peter Kastenholz

Schneidereibedarf, Stoffe, Nähmaschinen

Karnevals- und Festartikel ganzjährig



Body's
und Spitzenhosen



Petticoats
nach Maß



Tanzstiefel
und Prinzenschuhe



Tanzstrumpfhosen



Kostüme nach Maß



Gardestiefel

Bertha von Suttnerplz. 2-4
53111 Bonn
Telefon : 0228/656858
Telefax: 0228/634284
info@peterkastenholz.de

Gewerbepark 29
53913 Swisttal-Odendorf
Telefon: 02255 - 950328
Telefax: 02255 - 950329



Narrencorps „Blau-Gold“ 1966 Rheinbach Gleich mehrere Premieren beim Oktoberfest



Foto: NCR Blau-Gold

Das war wieder eine Mordsgaudi: Das Oktoberfest des NCR „Blau-Gold“, dass bei strahlendem Sonnenschein in und um das Vereinsheim in der Mozartstraße am 23. September stattfand. Die Organisatoren Uli Götzer und Kommandant Dieter Bückmann konnten viele Gäste begrüßen. Angeführt wurde die Schar der Lokalpolitiker von Bürgermeister Stefan Raetz, der professionell das Fest mit dem Fassanstich eröffnete. Auch Abordnungen vieler befreundeter Vereine, sowie die designierten Tollitäten der Kernstadt, Prinzessin Astrid Faßbender und das Queckenberger Dreigestirn mit ihren Gefolgen, waren der Einladung gefolgt. Die Stimmung war ausgezeich-

net, ein Höhepunkt folgte dem nächsten und unterhielt die Gäste auf das Beste.

Der neu aufgestellte Musikzug des NCRs unter der Leitung von Laura Brunet gab sein Debüt und erfreute durch ein schon sehr harmonisches Zusammenspiel. Dabei kamen sehr zur Freude des Präsidenten des Lions-Clubs Bonn-Rhenobacum, Michael Schneider, die neuen Instrumente zum Einsatz. Der Lions-Club hatte die Anschaffung durch eine großzügige Spende erst möglich gemacht.

Mit Stolz und großer Freude wurde auch die neue „Multifunktionshütte“ eingeweiht, die ebenfalls durch Spenden (die Spender sind auf einer Tafel festgehalten) und viel Eigenleistung einer tatkräftigen Mitgliedergruppe errichtet worden war.

Frank Gatzten als zünftiger Sänger probierte gleich die Haltbarkeit des Hüttendaches bei seinem fulminanten Auftritt aus.

Neben Bierkrug stemmen und Wett nageln wurden auch zum ersten Mal durch eine fachkundige Jury eine „Wiesensliesl“ und ein „Wiesensepp“ gewählt. Durch ihre standesgemäßen Outfits mit Dirndl, Lederhose und Sepplhut qualifizierten sich die glücklichen Gewinner Maja Hetfeld und Fritz Hoehmann.

Bis spät in den Abend wurde gefeiert und alle waren sich einig: Das war wieder ein tolles Fest!

Tamara Vogt

KG „Die Tönnisberger 1968 e.V.“

Die lila-weißen Kreisstadtkarnevalisten feierten 2018 gleich mehrere Jubiläen

„Met Flower-Power, Beat un Rock'n Roll fiere mir fünnef Jahrzehnte raderdoll!“ So lautete in der vergangenen Session das Motto der KG „Die Tönnisberger 1968 e.V.“ Am 14. Januar 1968 gegründet, feierten die „Lila-Weißen“ ihr 50. Vereinsbestehen. Erster Höhepunkt zum Jubiläum war am 13. Januar die Prunksitzung im Siegburger Schützenhaus. Eingangs erinnerte Präsident Norbert Caspar an die Anfänge der Gesellschaft und an die zahlreichen mildtätigen Aktivitäten, vor allem im Seniorenbereich und gegen Kinder- und Jugendarmut.

Als dann die Kindertollitäten Malte und Nele samt Zwergen-Hofstaat und der Vorjahres-Kinder-Siegburgia Caroline mit ihrem Prinzen Felix als Hofdame und Adjutant einzogen, stieg die Stimmung auf den Höhepunkt. Präsident Norbert Caspar rief

seine Schwägerin Renate Caspar auf die Bühne und verkündete, dass diese – wie die KG – heuer ebenfalls

ihren 50. Geburtstag feiere. Ein weiteres Jubiläum bestand darin: Vor genau 25 Jahren war das Geburtskind den „Tönnisbergern“ beigetreten. Nun hagelte es Glückwünsche von allen Seiten, sogar eine prächtige Geburtstagstorte wurde überreicht.

Aber das war noch nicht alles: Der Mitsingkönig und Liedermacher Björn Heuser

erhielt, nicht zuletzt auch wegen seines sozialen Einsatzes, aus den Händen von Bürgermeister Franz Huhn den Tönnisberger Rheinlandorden, das „Goldene Herz 2018“.

Schließlich gab es am 07. Juli noch einen weiteren Höhepunkt, das Jubiläums-Sommerfest, mit der Kölner Frauenband „Colör“.

Michael Caspar



Empfang des Kinderprinzenpaares

Foto: Privat



Sion
KÖLSCH

Im Herzen kölsch



FACEBOOK.COM/SIONKÖLSCH

Siegburger Funken Blau-Weiss von 1859 e.V.

Vom Tanzmarathon zum „Funken-Dreikampf“: Sportlicher Einsatz für soziale Zwecke in Siegburg!



Funken Blau-Weiß in Kaldauen

Die Siegburger Funken Blau-Weiss blicken erneut in jeder Hinsicht auf eine erfolgreiche Session 2017/18 zurück. Im doppelten Sinne „volle“ Erfolge waren ihre Veranstaltungen in der Rhein-Sieg-Halle:

Fast 1.100 „jecke Mädche un Wiever“ feierten auf der Mädchensitzung, ebenfalls mehr als 1000 „Jecke“ auf ihrer Kostümsitzung „Das Finale“ am Karnevalssamstag und auch die Wieverfastelovendsparty und das große Kinderkostümfest waren vollständig ausverkauft. Selbst die bekanntermaßen niveauvolle Herrensitzung konnte mit 960 feiernden Männern einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Insgesamt begrüßten die Siegburger Funken Blau-Weiss bei ihren Karnevals-Events der vergangenen Session somit rund 6.500 Gäste.

Neben ihren „Heimspielen“ hatten die Funken mit den Auftritten ihres bundesweit bekannten und geschätzten Tanzcorps auch wieder eine Vielzahl von Auswärtserfolgen.

Im Januar 2018 nutzten die Blau-Weissen ihre Eröffnung des Straßenkarnevals, um sich – wie schon seit vielen Jahren – wieder mit ihrem gesamten Corps tatkräftig für das Altenhilfswerk „Die gute Tat“ der Rhein-Sieg-Rundschau einzusetzen. In voller Stärke marschierten sie auf, um die „Jecken“ mit den Darbietungen ihrer sämtlichen Tanzgruppen auf die „5. Jahreszeit“ einzustimmen und währenddessen eine Straßensammlung für die Rundschau-Altenhilfe durchzuführen. Und auch diesmal hat sich der rund dreistündige „Tanzmarathon“ der Blau-Weissen gelohnt, denn der stolze Betrag von 1.504,24 € konnte an das Altenhilfswerk „Die gute Tat“ übergeben werden.

Einen weiteren „Marathon“ absolvierten die Funken am Samstag, den 03. Februar 2018, an dem sie gleich dreifach kräftig im Einsatz für soziale Zwecke waren. So führten sie am Vormittag bei der Rathäusersturmung in der Siegburger Innenstadt traditionell ihre „Verhaftungen“ durch, bei denen sich jeder „Festgenommene“ gegen ein kleines „Lösegeld“ in die Sammelbüchse sofort wieder „freikaufen“ kann. Bei dieser Aktion sammeln die Funken regelmäßig nicht für ihre eigene Vereinskasse. Der Erlös dieser gemeinnützigen Straßensammlung kommt in diesem Jahr in Höhe von 2.775,42 € dem Kinderheim „Pauline von Mallinckrodt“ in Siegburg-Wolsdorf zugute.

Am Nachmittag unterstützten die Funken dann wie schon in den vergangenen Jahren tatkräftig das Seniorenzentrum Siegburg, indem sie gleich zwei Seniorensitzungen parallel in den beiden benachbarten Häusern des Altenzentrums in Eigenregie durchführten. Bei beiden Sitzungen, die – lediglich ein wenig zeitversetzt – dasselbe ansprechende Programm boten, konnten die Senioren schöne und gesellige Stunden miteinander verbringen und dabei Siegburger Karneval feiern.

Doch mit diesem sportlichen „Funken-Dreikampf“ für soziale Zwecke noch nicht genug! Denn mit zwei voll besetzten Bussen ging es für die Funken an diesem Abend noch nach Kaldauen und daran anschließend noch nach Rüsselsheim zu zwei umjubelten Auftritten, von denen sie erst spät in der Nacht zurückkehrten.

Klaus Stock



Theorie & Praxis für Freizeitkapitäne

7Seas-Yachting bietet regelmäßig folgende Kurse an:

- ◆ Sportbootführerschein See und Binnen
- ◆ Funkausbildungen
- ◆ Praxistrainings

Segeln ist
Lebensgefühl –
erleben Sie es!



7Seas-Yachting
Inhaber: Horst Meurer



Infos: www.7seas-yachting.de

Tel. 0177/8042800 | flaschenpost@7seas-yachting.de



Ob Komitee oder Verein – schau doch mal bei Karbach rein !

Wir sind Ihr kompetenter Partner wenn es um professionelle Karnevalsmützen geht ! Sie nennen uns Ihre Wünsche und wir setzen diese in kürzester Zeit um. (Auch Sonderanfertigungen oder bereits bestehende Muster)

Karbach, Tradition seit 1913

Tel. 02 28 - 36 13 29 · www.karnevalsmuetzen.de

Wir besticken · T-Shirts, Poloshirts, Jacken, Hemden und Textilien aller Art!

Rüngsdorferstr. 18 · 53173 Bonn

Godesberger Stadtssoldatenkorps e.V. von 1893

125 Jahre – Ein Grund zu feiern



Foto: Benjamin Dreesbach

Die vergangene Session war für das Bad Godesberger Stadtssoldatenkorps eine Besondere. Als ältestes Korps der Badestadt konnten sie auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Im Rahmen eines Festaktes im Rittersaal der Godesburg fand der Verein das passende Ambiente, um mit Mitgliedern, befreundeten Vereinen, Sponsoren und Unterstützern einen Blick auf die Historie zu werfen.

Gegründet am 12. Februar 1893 als Gruppierung aus dem Godesberger Turnverein begann die Geschichte der Gesellschaft als „Uzvägel“ und erst 44 Jahre später – das NS-Regime verbot Turnvereinen fröhliche Aktivitäten durchzuführen – wurde aus den „Uzvägel“ durch unsere Gründungsväter Willi Werth, Rainer Kaufmann und Willi Werth der eigenständige Verein mit dem Namen „Godesberger Stadtssoldatenkorps von 1893 e.V.“

In den Jahren darauf war es nicht immer einfach die Gesellschaft in den unruhigen Zeiten auf Kurs zu

halten, jedoch können die Stadtssoldaten mit Fug und Recht sagen, dass sie bis heute stets das karnevalistische Brauchtum und den lokalen Humor vorangetrieben haben. Der aktuell erst fünfte Vorsitzende Dieter Nussbaum leitet nun seit 2010 mit Bravour die Godesberger Stadtssoldaten und ihm, wie auch seinen Vorgängern, hat nicht nur die Gesellschaft, sondern auch der gesamte, eigenständige Bad Godesberger Karneval viel zu verdanken. Heute freut sich der Verein mit 330 Mitgliedern, aufgeteilt in verschiedene Gruppierungen, von den Kindern, über die aktiven Tänzer, den Senat und Förderern bis hin zu den Veteranen, in eine spannende Zukunft zu blicken. Hoffentlich gibt es auch 2043 ein rauschendes Fest wieder, mit Tänzen der Gesellschaft, Livemusik und Zeit, um dann auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zu blicken.

Nicht vergessen !

Tanzturnier am 7. April 2019

Stadthalle Bonn - Bad Godesberg



METRO

METRO Sankt Augustin
Einsteinstrasse 28 - 53757 St. Augustin

Karnevalsgesellschaft Unkel e.V. Verein spendet an die Stiftung „Humor Hilft Heilen“

Lachen ist die beste Medizin, das weiß der Volksmund schon lange! Vor 15 Jahren kam die Idee nach Deutschland, Clowns in Krankenhäuser zu bringen. Denn Gesunde können sich kranklachen – und Kranke gesund. Professionelle Clowns bringen Leichtigkeit, muntern kleine und große Patienten auf und stärken Hoffnung und Lebensmut. Als prominentester Fürsprecher unterstützt Dr. Eckart von Hirschhausen diese Idee mit seiner bundesweiten Stiftung HUMOR HILFT HEILEN von Anfang an aktiv. Gefördert werden Clowns, Ärzte und Pflegekräfte, um die Stimmung in Krankenhäusern froher zu gestalten. Aktuell werden hier in der Region Bonn Clowns in der Kinderklinik in Sankt Augustin und das Marienhospital in Bonn aktiv durch die Stiftung Humor Hilft Heilen unterstützt.

Die Eltern der noch amtierenden Prinzessin Marie I. (Laschefski) hatten die Idee gemeinsam mit ihrer Tochter und deren Paginnen in der laufenden Session 2017/2018 aufgegriffen, Clowns in Krankenhäuser zu

bringen, um kleine und große Patienten zu stärken und ihnen Lebensmut zu geben. Denn nichts liegt näher als im Karneval gute Laune zu verbreiten und auch Menschen einzubeziehen, denen es nicht so gut geht.



Die Scheckübergabe

Foto: Cordewener

Marie I. und ihre Paginnen versteigerten daher ihre selbst gemalten Bilder bei der After-Zoch-Party im Unkeler Gürzenich am Rosenmontag und legten so den Grundstein für die tolle Spendenaktion. Ebenfalls stiftete der Zuckerbäcker Stefan Schmitz gemeinsam mit der KG den Erlös aus dem Verkauf der auf der Kindersitzung verkauften Zuckerwatte. Die Karnevalsgesellschaft rundete den Betrag großzügig auf und so konnten in Vertretung des Vereins Christiane

Laschefski und der 1. Kassierer Achim Cordewener, am 18. April 2018, Dr. Eckart von Hirschhausen – im Rahmen seines Bühnenprogrammes „Endlich“ in der Siegburger Stadthalle – einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.000 Euro übergeben.

Achim Cordewener

Damenkarnevalsgesellschaft Herzblättchen Niederpleis e.V. Ein kleines Jubiläum



Foto: DKG Herzblättchen

Man schrieb das Jahr 1992, in der die Zeit reif war für die Gründung der Damenkarnevalsgesellschaft Herzblättchen Niederpleis e.V. Die DKG feierte 2017 ihr 25-jähriges Bestehen unter der Präsidentin Claudia Famulla.

Die engagierten Herzblättchen-Damen erfüllten auch in der vergangenen Session den Verein wieder mit Leben und veranstalteten ihre exklusive Mädchensitzung in Sankt Augustin. Die Sitzung, immer mit einem Spitzenprogramm, ist schon lange Zeit im Voraus ausgebucht und bei den 550 Närrinnen beliebt wie eh und je.

Neben dem kleinen Jubiläum begingen die Herzblättchen-Damen wiederholt ihre jährlichen Treffen und Aufgaben. Die Pflege des karnevalistischen Brauchtums in der fünften Jahreszeit ist eine Herzensangelegenheit der Damen. Doch nicht nur in der Karnevalszeit sind wir aktiv, sondern unterstützten die Niederpleiser Dorfgemeinschaft bei dem ausgerichteten Weihnachtsmarkt mit einem Verkauf von selbstgebackenen Waffeln und Glühwein. Den Erlös spenden die Herzblättchen zur Förderung und Unterstützung von Vereinen und Einrichtungen – in den letzten Jahren die Jugendfeuerwehr in Niederpleis.

Herzblättchen Alaaf!

Ritha Weißenfels

Warum stürmen Karnevalisten das Bonner Rathaus?



Foto: Bonner Stadtsoldaten-Corps

Die Erstürmung des Alten Bonner Rathauses am Karnevalssonntag ist einer der Höhepunkte in der Bonner Karnevalssession. Das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. „kämpft“ jedes Jahr für Prinz und Bonna den Weg frei ins Alte Rathaus zur Übernahme der Macht für die drei folgenden „tollen Tage“.

Die Verteidiger des Rathauses: der Oberbürgermeister und seine „Federfuchser“ (= traditionell Mitglieder der Kolpingfamilie, bewaffnet mit großen, spitzen Bleistiften als Lanzen und Bierfilzen als Wurfgeschosse) haben keine Chance, auch wenn sie durch den Stadtdechanten, die Polizeipräsidentin oder einen anderen im öffentlichen Leben stehenden Prominenten unterstützt werden. Am Ende der „Auseinandersetzung“ muss der Oberbürgermeister den Stadtschlüssel an das Prinzenpaar übergeben und auf dem Rathaus wird die Prinzenflagge gehisst. Bonn steht bis Aschermittwoch unter närrischer Regentschaft.

Diese Aktion hat symbolische Bedeutung. Sie erinnert an den Widerstand der Bürger gegen die autoritäre Herrschaft im 19. Jahrhundert. In dieser Zeit entstand der politische Karneval. Er war auch ein Aufbegehren gegen die Zensur der Herrschenden und man nutzte die Narrenfreiheit gern zur Meinungsfreiheit. Besonders im Jahr 1848 vermischten sich im Rheinland die Revolutionereignisse mit der gleichzeitig stattfindenden Karnevalssession und beeinträchtigten das Fastnachtstreiben in erheblichem Ausmaß.

Prominentes Beispiel für Bonn ist der Bonner Theologieprofessor und Mitglied der Preußischen Nationalversammlung Gottfried Kinkel, der – wie auch andere Bonner Professoren – im Karneval aktiv war und Büt-

tenreden hielt. Er war im Frühjahr 1848 der Hauptredner der „Großen Revolutionsveranstaltung in Bonn“. Mit der schwarz-rot-goldenen Fahne in der Hand bestieg Gottfried Kinkel die Rathaustrampe, hielt eine flammende Rede und rief dazu auf, die errungenen Freiheiten mit starker Faust zu verteidigen. Damit kritisierte er auch die Zensur bei Karnevalssitzungen, bei denen er selbst, um die Zensur zu überlisten, seine Büttenreden ohne schriftliches Manuskript hielt (siehe Professor Dr. Helmut Pütz: Geschichte des Karnevals).

Prinz Thomas I. und Bonna Anne-Christin I. sollten sich dieser historischen Bedeutung der Bonner Rathaustrampe bewusst sein, wenn sie am 04. März 2019 dort als „Herrscher-Insignie“ den Goldenen Rathauschlüssel vom Oberbürgermeister entgegennehmen und wir ihnen zujubeln.

Sind wir froh darüber, dass wir heute den Karneval nicht mehr nutzen müssen, um für Einheit, Freiheit und Bürgerrechte zu kämpfen. Genießen wir die alle Bürger integrierende, fröhliche Gemeinschaft des Karnevals. Seit den frühen 1960-er Jahren ist der Rathaussturm zu einem Volksfest auf dem Markt mit farbenprächtigen Auftritten der Ehrengarde der Stadt Bonn, des Bonner Stadtsoldatencorps und des Festausschusses Bonner Karneval geworden. Nach humorvollem verbalem Schlagabtausch erfolgt dann die Rathaustrürmung mit ausgeklügelten und überraschenden Angriffswellen der Karnevalisten. Und das alles für eine unbeschwertere Regentschaft unseres Bonner Prinzenpaares für die nächsten drei tollen Tage.

Dreimal Bonn – Alaaf !

Horst Arnold

Wir bieten noch mehr...



PROFI uni
(Modell 9)
Leder:
rot; weiß; etc.*
Innenreißverschluss,
(Modell 7)
Synthetik:
rot; weiß; etc.*
Stretcheinsatz,
Porosohle,
40 mm
überzogener Absatz
Gr. 31 - 43



PROFI mit Streifen
(Modell 6)
Leder:
rot-weiß; etc.*
Innenreißverschluss,
Stretcheinsatz,
Porosohle,
40 mm
überzogener Absatz
Gr. 36 - 43



Can Can
(Modell 8)
Leder:
rot; weiß; schwarz; etc.*
Synthetik:
rot; weiß; schwarz; etc.*
Porosohle,
40 mm
überzogener Absatz
Gr. 31 - 43

HUSAR-II

- 100% hochwertiges Rindleder
- durchgehender langer Reißverschluss
- Waden-Stretch-Einsatz
- flexible Sohle

Gr.: 39 - 47



Majorette
(Modell 4)
Leder:
rot; weiß;
schwarz; etc.*
Synthetik:
weiß; etc.*
Porosohle,
40 mm
überzogener
Absatz
Gr. 36 - 43



KÜRASSIER-II

- 100% hochwertiges Rindleder
- durchgehender langer Reißverschluss
- Waden-Stretch-Einsatz
- flexible Sohle

Gr.: 39 - 47



Fit
(Modell 10)
Leder:
rot; weiß;
blau; schwarz;
Noppen-
gummisohle
Gr. 27 - 46

*Anfertigung
in
weiteren
Farben
möglich!

www.colonia-shopping.de



Das gastronomische Erlebnis in der Rheinaue!



RheinAue

Parkrestaurant – Café – Terrassen
Rheinischer Biergarten

Ludwig-Erhard-Allee 20 • Bonn
T. 0228 - 374030 • parkrestaurant@rheinaue.de



Ihr Ansprechpartner für Karnevalsorden und vieles mehr

Wir beraten Sie gerne

E-Mail: info@ordenbley.de

Unser Onlineshop

www.orden.com

ORDEN.COM
Orden Bley Prägaform GmbH

Maarstraße 43-45
53227 Bonn
Tel.: 0228-429910-0
Fax.: 0228-429910-11



Beueler Stadtsoldaten-Corps „Rot-Blau“ 1936 e.V. Zu Gast auf der Weltklimakonferenz COP 23

Die Beueler Stadtsoldaten hatten die einmalige Chance, die 5. Jahreszeit am 11.11.2017 in einer ungewöhnlichen Location, nämlich in der Bonn-Zone der Weltklimakonferenz, vor Gästen aus aller Welt in der Bonner Rheinaue einzuläuten und diesen Gästen das Rheinische Brauchtum näherzubringen.

Auf den Monitoren wurde das Corps als „happy people in funny dresses“ angekündigt. Und so marschierten rund 110 uniformierte Stadtsoldaten auf die Weltklimakonferenz ein. Doch zuvor galt es für die Stadtsoldaten, ein recht unübliches Prozedere vor einem Auftritt zu durchlaufen. Bereits Wochen zuvor mussten sich die Kameraden und Kameradinnen registrieren. Dabei wurde mehr als nur die klassischen Personalien abgefragt. Galt es doch im Vorfeld potenziell gefährliche Personen zu identifizieren. Zum Verständnis, die Sicherheitsstandards der Weltklimakonferenz waren sehr hoch, als Vergleich lässt sich das mit den „Sicherheits- und Personenkontrollen am Flughafen, wenn man in ein Land außerhalb der EU reist“, beschreiben, berichtet Thomas Theuerzeit, Pressesprecher der Stadtsoldaten. Er erinnert sich auch noch an den hektischen E-Mail-Verkehr zwischen den unterschiedlichen Institutionen, wie denn mit den „Waffen“ umgegangen werden sollte? Schließlich tragen die Stadtsoldaten zum Teil Gewehrattrappen und Langsäbel. Auch die Frage, wie man mit den ganzen Orden und Abzeichen die Sicherheitsschleusen durchschreiten kann, ohne dass die Metall-Detektoren Daueralarm schlagen?

Am Ende gab es eine recht pragmatische und rheinische Lösung: Man konnte sich darauf verständigen, dass die Stadtsoldaten keine gefährliche Armee seien und von ihnen weder Gefahr noch sonstige böse Absichten ausging. Dennoch galt es für den Sicherheitscheck über eine Stunde einzuplanen. Die Beteiligten waren dann froh, dass allen Stadtsoldaten letzten Endes die Einreise in die Bonn-Zone gestattet wurde, und sie ihre Mission starten konnten.

Es war nicht verwunderlich, dass die Stadtsoldaten ab diesem Zeitpunkt das begehrteste Fotoobjekt der Klimakonferenz waren. Theuerzeit erinnert sich: „Es wirkte sehr skurril, kein Mobilphon oder Kamera blieb unbenutzt, um ein Foto nach dem anderen von uns zu schießen“. Aber das Highlight sollte ja noch folgen – der Auftritt.



Einzug mit klingendem Spiel

Foto: Dominik Ketz

Im Marschformation und klingendem Spiel erfolgte der Einzug auf die Hauptbühne. Hier warteten bereits hunderte Gäste der Klimakonferenz. Und wie es sich für einen weltoffenen Kommandanten gehört, erfolgte die Begrüßung durch Hans Hallitzky sowie die Moderation sowie alle Befehle an das Corps auf Englisch. Spätestens hier konnte man das letzte Eis brechen. Die Begeisterung nahm seinen Lauf und war den Gästen



Foto: Dominik Ketz

anzusehen. Unsere Tänze wurden mit tosendem Applaus begleitet. Als wir glaubten, der Siedepunkt sei erreicht, wurden wir eines Besseren belehrt – als Kommandant Hallitzky zum traditionellen Wibbeln aufforderte und die Gäste auch noch dazu einlud, mit zu wibbeln, kochte der Saal. Spätestens hier ha-

ben wir Vertreter der entlegensten „Enklaven“ von unserem Brauchtum überzeugen können.

Was bleibt ist ein wirklich tolles Gefühl, als Botschafter bei der Welt gewesen zu sein. Unzählige Berichterstattungen aus aller Welt wurden uns zugesandt. Das zeigt, dass die Mission ein voller Erfolg war und wir nicht nur unser Brauchtum, sondern auch unsere Bundesstadt Bonn, bestens vertreten haben.

Thomas Theuerzeit



LINDNER

★★★★

HOTELS & FERIENPARK
NÜRBURGRING
Nürburg/Eifel



**RAUS AUS DEM ALLTAG UND REIN
INS WOHLFÜHL-WOCHENENDE -
UND DAS SO UNGLAUBLICH NAH!**

Im Lindner Ferienpark Nürburgring mit 98 extrem gemütlichen Ferienhäusern, Vulkaneifel Spa auf über 1000 qm, Parkbistro & Shop, genialen Grill-Kotas, Mountain- und E-Bike Verleih.

Das volle Programm des Nürburgrings nur 5 km entfernt.

Erholung pur. Ganz nah und jeck verrückt.

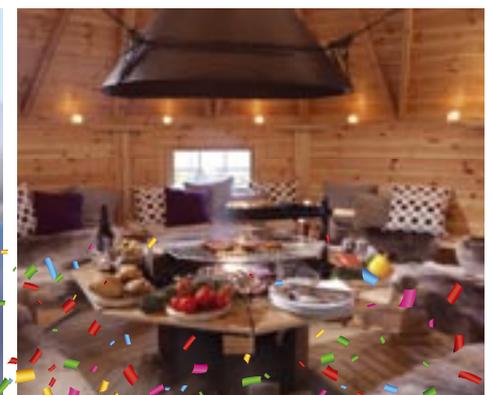
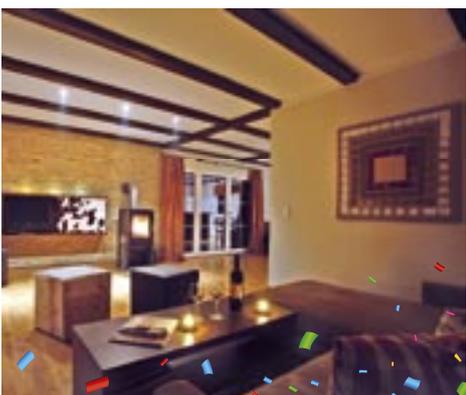
Wir freuen uns auf Euch - ob als private Tour oder als Vereinsausflug!

Kontakt: Parkstraße 1, 53520 Drees

Telefon: 02691 / 3025 - 000

info.nuerburgring@lindner.de, www.lindner.de

Ein Unternehmen der Lindner Hotels AG handelnd für die capricorn Nürburgring Besitzgesellschaft mbH.



Karnevalsgesellschaft Wiese Müüs

Die Müüs können weiblich



Verena Jansen Foto: Randolph Bunge

Jetzt hat der allgemeine gesellschaftliche Wandel auch die Spitze eines der großen Bonner Karnevalsvereine erreicht. Die KG Wiese Müüs Bonn hat seit dem 09. Mai 2018 erstmals in ihrer 67-jährigen Geschichte eine weibliche Vorsitzende: die Bonna von 2014, Verena Jansen.

Das hätten die Polizeibeamten der Motorrad-Ehreneskorte für Staatsgäste bei der Gründung der KG auf einem Kameradschaftsabend im Jahr 1951 sicher nicht für möglich gehalten, dass ihr Karnevalsverein nach neun männlichen Vorsitzenden mal von einer jungen Frau geleitet würde.

Vor der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit turnusmäßigen Vorstandswahlen herrschte knisternde Spannung. Klar war, dass der bisherige Vorsitzende Roman Wagner nach zehnjähriger intensiver und erfolgreicher Tätigkeit aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren würde. Aber von eventuellen Nachfolgekandidaten war trotz intensiver Vorgespräche nichts zu sehen.

Da war es schon eine positive Überraschung, als bei der JHV plötzlich zwei Bewerberinnen zur Verfügung

standen – und beide Damen mit großer Ausstrahlungskraft, dynamischer Karnevals- und Berufserfahrung und hohem Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit.

Aber eigentlich war es dann vereinsintern auch wieder keine Überraschung. Von den über 350 Mitgliedern der KG Wiese Müüs ist ein Drittel weiblich. Die beiden traditionsreichen Mädchensitzungen werden jedes Jahr als die Hauptattraktionen der KG von insgesamt 3.500 engagierten und begeisterten Närrinnen besucht. Da sind die Damen im Verein schon selbstverständlich und präsent, warum nicht auch als Vorsitzende?

Verena Jansen hat 2014 als Bonna Verena I. ihre karnevalistische Laufbahn begonnen. Sie ist als Unternehmerin Mitglied im Großen Senat des Festausschusses Bonner Karneval und hat seit 2016 als Schultheissin die Prunk- und die Mädchensitzungen der Wiese Müüs geleitet. Nun führt sie mit viel Rückenwind die KG in die nächste Session.

Für den Aufbruch in die neue Zeit konnten einige junge Vorstandsmitglieder gewählt werden, aber auch der langjährige bisherige Geschäftsführer und der Ordensmeister wurden zum Weitermachen überredet. Da ließ sich dann der bisherige Vorsitzende Roman Wagner doch noch als Ratgeber und „Türöffner“ zum Stellvertretenden Vorsitzenden wählen. Ein gut gemischtes, erfahrenes und neues Team. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Horst Arnold

Fidele Burggrafen

Erste Schlagernacht



Achim Petry (li) und „Pat“ (re)

Foto: Alfred Schmelzeisen

Erstmals feierten die Fidelen Burggrafen in diesem Jahr mit ihren Mitgliedern und Freuden eine Schlagernacht. Sie löste die beiden Veranstaltungen „Kölsche Nacht – Tanz in den Mai“ und „Oktoberfest“ ab. Burggrafen-Präsident Volker Michels: „Es musste mal wieder was Neues her. Die beiden anderen Veranstaltungen

waren in die Jahre gekommen. Als wir damit anfangen, gab es so etwas bei uns rund herum noch nicht. Wir waren Vorreiter. Inzwischen wird überall in den Mai getanzt und im Herbst auf Münchner Art gefeiert.“

Der Erfolg gab Michels Recht. Fast 400 Gäste feierten und tanzten zur Musik, die DJ Helmut auflegte, und – als Höhepunkt des Abends – die Live-Auftritte von Patrick „Pat“ Linneborn und Achim Petry. Letzterer bekannt geworden als Sohn des Schlagerkönigs Wolfgang „Wolle“ Petry. Er präsentierte neben eigenen natürlich auch die bekanntesten Lieder seines Vaters. „So eine neue Veranstaltung birgt natürlich auch Risiken“, meinte Pressesprecherin Anja Profitlich. „Kommt die Veranstaltung an? Stimmt der Rahmen? Haben wir an alles bei der Vorbereitung gedacht?“ Der Erfolg bewies, dass die Burggrafen wieder einmal den Geschmack ihres Anhangs voll getroffen haben. So beschloss denn der Vorstand auch nach der Manöverkritik, dass die zweite Schlagernacht im Zelt vor und im Zeughaus der Burggrafen in Bad Godesberg an der Friesdorfer Straße im Juni 2019 steigt.

Alo von der Kall



Heimat ist für mich Karneval im Verband



Aus verlässlicher Quelle

Festausschuss Bonner Karneval

Weiter mit voller Kraft voraus

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Festausschusses Bonner Karneval wurde Marlies Stockhorst mit 216 Ja-Stimmen von 216 abgegebenen Stimmen in ihrem Amt als Präsidentin bestätigt. Das war die Belohnung für die Leidenschaft, Umsicht und die neuen Ideen, mit denen unser Karneval in den vergangenen Jahren fortentwickelt wurde. Für Marlies Stockhorst beginnt damit ihre dritte vierjährige Wahlperiode, nachdem sie vorher schon zwölf Jahre Vizepräsidentin war.

Einige Beispiele für die Aktivitäten:

- Der rheinische Karneval wurde in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.
- Karneval ist im Kulturausschuss der Stadt Bonn vertreten.
- Keine Sportstätten-Nutzungsgebühren in Bonn für karnevalistischen Tanzsport
- Der Bönnsch-Unterricht an Schulen wurde weiterentwickelt.
- Der Projektchor „Bönnsche Pänz“ wurde fest etabliert.
- Die öffentlichen Mitsingabende „Loss mer singe“ erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.
- Gebärdensprachdolmetscher und Schriftdolmetscher ermöglichen barrierefreie Veranstaltungen.
- „Jeck op Pänz“-Veranstaltungen mit prominenten Künstlern bringen Erlöse, die den Gesellschaften übergeben werden, die karnevalistische Jugendarbeit leisten.
- Schulung der Mitgliedsvereine im neuen EU-Datenrecht, u.a. mit dem künftigen Bundesdatenschutzbeauftragten Ulrich Kelber, MdB.

So wurden auch mit großen Mehrheiten Vizepräsident Dr. Stephan Eisel und Zugleiter Axel Wolf in ihren Ämtern bestätigt. Helga Hoffmann (12 Jahre Schatzmeisterin) und Bettina Neusser (14 Jahre Brauchtumsreferentin) schieden auf eigenen Wunsch aus. Sie wurden herzlich verabschiedet und für ihren langjährigen großen Einsatz und ihre hilfreichen Anregungen zu Ehrenmitgliedern des Festausschusses ernannt. Dafür wurden in den Vorstand neu gewählt: als Schatzmeister Mirko Feld, Sparkassen-Betriebswirt und Bonner Prinz 2017,



Der neue Vorstand (v.l.): M. Feld, Dr. Eisel, M Stockhorst, A. Wolf
C. Arnold Foto: Festausschuss

und als Brauchtumsreferent Christoph Arnold, der aus seiner bisherigen 16-jährigen Tätigkeit als Prinzenführer vom Festausschuss verabschiedet wurde.

Dem neuen Vorstand stehen viele neue Aufgaben bevor. Insbesondere soll das Beethovenjahr 2020 auch im Karneval erkennbar sein, zum Beispiel mit einem Sessionsmotto mit Beethovenbezug, der Auswahl eines Prinzenpaares mit Beethovennähe, bei der Tollitäten-Proklamation dem Auftritt vereinigter Tanzgruppen zu Beethovenmusik, der Teilnahme des Bonner Beethovenorchesters am Rathaussturm oder einem Rosenmontagswagen mit Beethovenmotiv.

Unser Karneval lebt weiter. In den letzten vier Jahren sind nur zwei Karnevalsgesellschaften aus dem Bonner Festausschuss ausgeschieden, aber auch 17 neue aufgenommen worden.

Freuen wir uns auf die nächste Karnevalssession unter dem alle Bevölkerungsgruppen ansprechendem Motto „Mir all sin Bönnsche“ und wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Gestaltung der nächsten Jahre.

Horst Arnold

Große Karnevalsgesellschaft Bergfunken Bad Godesberg e.V. Auf zum Kölner Sternmarsch



Foto: Privat

In den Reihen der Bergfunken gibt es viele Langzeitkarnevalisten, die in ihren Jahren in Muffendorf und Bad Godesberg sicher schon einige Gänsehautmomente erlebt haben.

Und dennoch ergab es sich, dass die Gesellschaft erstmalig in der Session 2014 eine Einladung zum Sternmarsch in Köln bekam. Diese Veranstaltung wurde vor etwas mehr als zehn Jahren von der Leitung der Kölner Schull- und Veedelszöch e.V. ins Leben gerufen und ist ein Dank an alle Vereine, sowie Gelegenheit den „freien“ Freitag nach Weiberfastnacht „sinnvoll“ zu feiern.

Eingeladen wurden die Bergfunken von der Kölner Klutengarde 1908 e.V., ein Kölner Traditionsverein in der Kluft der Hafenarbeiter des letzten Jahrhunderts.

Kluten waren Menschen, die schon immer in der Stadt die schwerste Arbeit zu verrichten hatten. Und es ist natürlich auch kein Nachteil, wenn die 1. Vorsitzenden der befreundeten Vereine Vater Gerd Orts und Sohn Christoph Orts sind.

So machte sich in der vergangenen Session freitags ein Trupp gut gelaunter Bergfunken mit der Bahn von Godesberg auf den Weg in die Karnevalshochburg nach Köln. Vom Bahnhof war es nur ein kleiner Fußmarsch zum Aufstellplatz am Rhein, wobei vorher natürlich ein Foto vor dem Dom Pflicht war. Dort angekommen, merkte man sofort das „kölsche Fastelovendsfiever“. Alle waren gut gelaunt und sangen bereits die ersten Lieder. Unsere Freunde von den Kluten empfingen uns mit großem „Hallo“ und bald ging es dann auch Richtung „Alter Markt“. Nach wenigen Metern marschierten die Bergfunken an großen Tribünen mit jubelnden und feiernden Jecken vorbei Richtung Bühne. Die vielen Vereine marschierten aus fünf unterschiedlichen Richtungen auf den Markt, daher der Name „Sternmarsch“. Sind alle angekommen, werden auf der Bühne alle Vereine vorgestellt und es beginnt ein buntes Programm mit Auftritten zahlreicher Karnevalskünstler, dem Kölner Dreigestirn und Kinder-Dreigestirn sowie Kölner Tanzpaaren und vielen bekannten Bands.

Seit mittlerweile vier Jahren dürfen die Bergfunken auf Einladung der Klutengarde teilnehmen und haben u.a. Kuhl un de Gäng, Kasalla und natürlich auch die Bläck Fööss auf der Bühne erleben dürfen.

Stefan Schubbe

Eventtechnik
Ton und Licht Für jeden Anlass

Tel. 02241/2540520
dseventtechnik@outlook.com

Wir arbeiten als technisches Dienstleistungs- und Serviceunternehmen im Veranstaltungs- und Eventbereich. Unser Leistungsspektrum umfasst einen vielseitigen Service. Informieren Sie sich, lernen Sie unser engagiertes Team kennen

Festausschuss Troisdorfer Karneval (FTK) „Das Karnevalsmuseum“



Foto: Privat

Zwischen Köln und Bonn ist in der Stadt Troisdorf, mit seinen vielen im Karneval sehr aktiven Ortsteilen, ein wunderbares Karnevalsmuseum entstanden: „Das Karnevalsmuseum in Troisdorf“.

Die Idee für dieses Museum hatte der Präsident des Festausschusses Troisdorfer Karneval e.V., Hans Dahl (Originalton „Zukunft braucht Herkunft“) im Jahre 2010. Ein Jahr zuvor hatte er den Vorsitz des FTK übernommen und festgestellt, dass einige Exponate vorhanden waren, aber keine Möglichkeit, diese auszustellen.

In den Anfängen war das „Haus des Troisdorfer Karneval“ die Heimat des Museums. Leider waren die Räumlichkeiten hierfür nicht besonders vorteilhaft: zu klein, zu abgelegen. Aus diesem Grund hat man einige Exponate in der damaligen Geschäftsstelle des FTKs, im Rathaus Troisdorf ausgestellt und in der Karnevalszeit gab es eine kleine Ausstellung in der Kreissparkasse Köln, Kölner Straße.

Es wurde nach einer dauerhaften Lösung gesucht, wobei man auch die Stadt Troisdorf bezüglich

entsprechender Räumlichkeiten ansprach. Diese konnte helfen und bot die Räumlichkeiten an der Viktoriastraße zur Miete an. Ideal gelegen für Besucher. Am 27. April 2014 war es dann so weit: „Das Karnevalsmuseum in Troisdorf“ konnte eröffnet werden.

Zuständig für das Museum ist Holger Bultmann (Mitglied im Vorstand des FTK). Unterstützt wird er von drei weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Seit der Eröffnung wurde gute Arbeit geleistet und so ist heute auf ca. 150 qm Ausstellungsfläche eine ansehnliche Sammlung ausgestellt. Hier sind nahezu alle Troisdorfer Stadtteile mit Bildern, Uniformen, Orden, Narrenkappen usw. vertreten.

Viele ehemalige aktive Karnevalisten unterstützen mit Leihgaben aus ihrer aktiven Zeit das Museum, wodurch die Ausstellung um ein Vielfaches erweitert werden konnte.

Die Resonanz auf das Museum ist bei den Troisdorfer Bürgern sehr groß. Es wird von Jung und Alt besucht. Regelmäßig finden Führungen von Schulgruppen, Kindergartengruppen, Seniorengruppen sowie von Vereinen und Firmen statt. Finanziert wird das Museum ausschließlich über den „Förderkreis Museum“.

Der FTK hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tradition und das Brauchtum des Troisdorfer Karnevals zu erhalten. „Das Karnevalsmuseum in Troisdorf“ ist eine wichtige Säule im Troisdorfer Karneval, da Tradition und Moderne im Einklang stehen müssen.

Hans Dahl

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.troisdorfer-karnevalsmuseum.de.

Öffnungszeiten: Samstag 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr,
Gruppen nach Vereinbarung. Eintritt frei.

Anschrift: Viktoriastraße 5, 53840 Troisdorf
Ansprechpartner: Holger Bultmann (02241 71808)

Einzugsermächtigung erleichtert allen die Arbeit

Mit dem einheitlichen europäischen SEPA-Bezahlverfahren hat sich einiges vereinfacht. Mit dem SEPA-Lastschriftmandat ermächtigen Sie den RV RSE, die fälligen Mitgliedsbeiträge von Ihrem Konto per SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Das Mandat besteht aus einem einheitlichen Autorisierungstext und weist Ihr einlösendes Kreditinstitut an, die Belastung vorzunehmen. Durch das Fälligkeitsdatum wissen Sie, wann überwiesen wird und können Ihr Konto entsprechend decken. Mit dem Wechsel auf die SEPA-Lastschrift gelten einheitliche Fristen für die Einreichung, Rückgabe sowie Geltendmachung von Erstattungsansprüchen des Zahlungspflichtigen.

Für den RV RSE sind die heutigen Zahlungen relevant wie für alle Vereine. Daher möchten wir Sie bitten das vollständig ausgefüllte und rechtsgültig unterschriebene SEPA-Lastschriftmandat an uns zu übersenden.

Das Formular „SEPA – Lastschriftmandat“ finden Sie unter www.rse-bdk.de -> Formulare.

Anschließend senden Sie es bitte an unseren Schatzmeisterin:

Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel e.V. im BDK
c/o Helga Hoffmann
Spreestr. 6-8
53127 Bonn

Karnevalsgesellschaft Vorgebirgssterne „Vier mal elf Jahre gelebtes Brauchtum“

Nach dem Start in das Jubiläumsjahr „4 x 11 Jahre K.G. Vorgebirgssterne“ mit dem traditionellen „Karnevalsauftakt mit Ordensfest“ am 11. November 2017 in der guten Stube der Stadt Bornheim, dem Rathaus-saal, und dem beliebten Kinder-Kostüm-Fest am 14. Januar 2018 standen zwei Wochen später, eine Mundartmesse und das anschließende „Tollitäten- und Freundschaftstreffen“ der Vorgebirgssterne an.

Bei der Mundartmesse in der Roisdorfer Pfarrkirche Sankt Sebastian mit Pfarrer Norbert Windheuser begrüßte Diakon Adi Halbach nicht nur mehrere Tollitäten aus dem Stadtgebiet von Bornheim und die sie begleitenden Vereinigungen, sondern auch die neu ernannte „Karnevalsgesellschaft Kirchenchor Brenig/Roisdorf“ sowie die „Karnevalsgesellschaft Messdiener“ (übrigens ebenso wie die Vorgebirgssterne in klassischem rot-weiß angezogen), mit der er auch immer viel Freude habe.

Nach der Eucharistiefeier ging es dann in die Aula des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, dort fand das „Tollitäten- und Freundschaftstreffen“ der K.G. Vorgebirgssterne statt. Hier konnte Präsident Gottfried „Friedel“ Gratzfeld zunächst die amtierende Roisdorfer Prinzessin Doris I. (Mahlberg) begrüßen, die mit ihrem Gefolge und dem Ortsausschuss-Vorsitzenden Wolfgang Mertgen gerne gekommen waren. Die vereinseigene Kinder- und Jugendtanzgruppe präsentierte dem begeisterten Publikum ihre neu einstudierten Tänze.

Hiernach gab es eine Überraschung für den Präsidenten, der gerade die benachbarte K.G. Alpenrose aus Alfter auf die Bühne geholt hatte, denn mit Karl Heinz

Michels, Dieter Milz und Albert Meyer waren auch Herren vom Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel, sowie die Bezirksvertreterin Angelika Johnen, und Bezirksvertreter Josef Breuer mit eingezogen und erbaten das Wort. Sie bedankten sich bei Gottfried Gratzfeld für seine ehrenamtliche Arbeit, die er in den vergangenen 4x 11 Jahren nicht nur als Begründer und bis heute Präsident für „seine“ Vorgebirgssterne geleistet habe, sondern auch das langjährige Engagement in den Gremien und Gliederungen

des BDKs. Hierfür wurde er sodann mit dem „Verdienstorden des BDK in Gold mit Brillanten“ ausgezeichnet.

„Eine schöne Überraschung, gerade jetzt im Jubiläumsjahr“, befand der so Geehrte und betonte, die Auszeichnung gelte nicht nur ihm persönlich, sondern „zugleich allen aktiven Karnevalisten“, die – oftmals bereits seit langer Zeit – ihren Einsatz in der und für die Vorgebirgssterne erbringen“. Nach dieser erfreulichen Unterbrechung wurde das Programm fortgesetzt und bis in den späten Nachmittag hinein kamen viele weitere Tollitäten sowie befreundete Karnevalsvereine, deren Tanzgruppen das Publikum begeisterten.

Wilfried Schwarz, Kolpingsfamilie Roisdorf



Gratzfeld im Kreis der Gratulanten

Foto: Schwarz

**Redaktionsschluss und Abgabe aller Artikel
für den Konfettiregen Ausgabe 2019 ist am
30. Juni 2019**

Über tatkräftige Unterstützung würden wir uns freuen. Wer Interesse hat, im Redaktionsausschuss mitzuarbeiten, kann sich gerne melden – entweder persönlich, Ansprechpartner unter: www.rse-bdk.de/Ausschüsse, oder per E-Mail an: presse@rse-bdk.de.

Stiftung Bonner Karneval finanziert Projekte rund um Bonner Brauchtum



Hans Peter Dechert Foto: Privat

Aktive Karnevalisten kennen das: Ohne Moos nix los im Fastelovend. Hans Peter Dechert, Ur-Bonner und Urgestein des Bonner Karnevals, hat aus dieser Erfahrung die Konsequenz gezogen und Anfang 2013 mit einem Startkapital von 50.000 Euro die Stiftung Bonner Karneval ins Leben gerufen. Die Stiftung

fördert mit ihren Erträgen unter anderem Aktivitäten des Festausschusses Bonner Karneval. So hat die Stiftung mit ihren Fördermitteln zum Beispiel einen Beitrag dafür geleistet, dass 25 Kinder des „Projektchors Bönnsche Pänz“ auf einem Wagen beim Rosenmontagszug teilnehmen konnten. Eine große Fußgruppe mit weiteren „Chor-Kindern“ hat den Wagen begleitet. Außerdem hat die Stiftung Mittel für die Produktion einer Musik-CD der „Bönnschen Pänz“ zur Verfügung gestellt. Das passt, denn der Erhalt und die Verbreitung der „Bönnschen Sprache“ ist in der Stiftungssatzung als ein Beispiel für die Fördertätigkeit benannt. Außerdem kann die Stiftung Kunst- und Kulturprojekte unterstützen, die im engen Zusammenhang mit dem traditionellen Brauchtum stehen, und Preise für besonderes Engagement im oder

für den Bonner Karneval verleihen. Einen solchen Preis hätte Hans-Peter Dechert sicher selbst verdient, da er seit über 40 Jahren bei den Oberkasseler Jongen aktiv ist und seit 1994 dem Senat angehört. Der Stifter hat außerdem verfügt, dass nach seinem Tod innerhalb der Stiftung Bonner Karneval die „Hans Peter und Ehrengard Dechert Stiftung“ errichtet werden soll, die Aktivitäten fördern wird, denen sich die Eheleute Dechert besonders verbunden fühlen. Hans-Peter Dechert hat die Stiftung Bonner Karneval auch errichtet, um Gleichgesinnte zum Mitstiften anzustiften. „Mein großer Wunsch ist es, dass wir weitere Engagierte gewinnen, die mithelfen ein noch größeres Stiftungskapital aufzubauen“, so Dechert. Für Marlies Stockhorst, Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval, ist mit der Errichtung der Stiftung ein Wunsch in Erfüllung gegangen: „Die Stiftung kann uns künftig an vielen Stellen helfen. Ich hoffe, dass sich viele Engagierte finden, die sich der Stiftung anschließen.“

Die Stiftung Bonner Karneval wird unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn geführt, die im Jahr 2001 auf Initiative der Sparkasse KölnBonn errichtet wurde.

Weitere Informationen:

Jürgen Reske, Geschäftsführer Bürgerstiftung Bonn
Telefon: 0228 606-51166

E-Mail: juergen.reske@buergerstiftung-bonn.de

Bönnsche Pänz Ich bin ene davon

Meine Name ist Janina-Anastasia van der Roest und ich bin zehn Jahre alt. Seit mehr als drei Jahren bin ich Mitglied in Chor „die Bönnsche Pänz“. Angesteckt mit dem Karnevalsvirus meiner Familie, bin ich schon von klein an aktiv im Karneval unterwegs.

Bei einer Veranstaltung habe ich die Bönnsche Pänz erlebt und ich wusste sofort, da musst du auch dabei sein. Also machte ich meine Familie verrückt, dass sie dafür sorgt, dass meine Mitschüler und ich auch in den Genuss des Bönnsch-Unterricht kommen. Auch wenn wir keine Bonner Grundschule sind. Meine Schulleiterin und zugleich Nicht-Bonnerin haben meine Familie und ich schnell überzeugt. Und einige Monate später konnten wir Joe Tillmann und Volker Kriegsmann mit ihren Bönnsch-Lehrern an unserer Schule in Oedekoven begrüßen.

Es war toll, denn aus allen Gassen bzw. Schulräumen erklangen bönnsche Lieder. Viele meiner Mitschüler

lernen, dass es hier bei uns im Rheinland fünf Jahreszeiten gibt und woher die Ausdrücke Paraplü, Chaiselongue und Trottoir u.v. kommen. Verbunden mit dem Unterricht hatten wir die Möglichkeit angeboten bekommen, bei einem Herbst-Workshop in den Ferien teilzunehmen.

Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich ab sofort zu den Bönnsche Pänz gehören wollte.

Es folgten erlebnisreiche Auftritte auf dem Petersberg, im Karneval und zu runden Geburtstagen. Die Teilnahme im Rosenmontagszug in Bonn und ein besonderes Highlight war die Verleihung des Närrischen Löwen aus den Händen des Oberbürgermeisters an die Bönnsche Pänz im Jahr 2015. Im letzten Jahr rockten wir zum Auftakt des Rheinischen Abends das Bayernzelt bei Pützchens Markt. Durch die vielen Ludwigs-Lieder habe ich eine engere Beziehung zu meiner Geburtsstadt bekommen und bin stolz „en bönnsches Mädche ze sin“.

Janina-Anastasia van der Roest



buttinette

Alles für Fasching & Karneval

Fasching



Online-Erlebniswelt

Kostüme und Accessoires für viele **Anlässe**

Ganzjährig verfügbares **Sortiment**

Top-Neuheiten

Detailansichten unserer Produkte, **Produktvideos** und **Anleitungen**

Ganzjährig **reduzierte Artikel**



- Kostüme
- Zubehör
- Stoffe & Schnitte

Ganzjährig finden Sie unser Karnevals-Sortiment unter:

www.buttinette-karneval.de

Karnevals- und Gesellschaftsclub Justitia Eine Erfolgsgeschichte



Der KGC Justitia i □

Foto: KGC Justitia e.V.

Bonn. Passend zum Bonner Doppelmotto „Loss mer fiere un studiere“ beging der Karnevals- und Gesellschaftsclub Justitia e.V. in der Session 2018 ein Doppeljubiläum: 44 Jahre KGC Justitia als Verein (= fiere) und 11 Jahre Bundesamt für Justiz (= studiere). Angefangen hat alles jedoch bereits Weiberfastnacht 1950. Zu dieser Zeit war das Bundesjustizministerium der jungen Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit dem Innenministerium in einer Kaserne an der Bonner Rheindorfer Straße untergebracht. Und obwohl in dem Ministerium zunächst nur zwei Rheinländer beschäftigt waren, wollten sich die Juristen an der Pflege des rheinischen Brauchtums beteiligen. Dies geschah an Weiberfastnacht 1950 durch das übliche „Schlipsabschneiden“, dem auch der erste Bundesjustizminister Dr. Thomas Dehler zum Opfer fiel. Im Juni 1950 bezog das Justizministerium dann die „Rosenburg“, ein schlossartiges Anwesen in Bonn-Kessenich am Hang des Venusbergs. Sie sollte – später manchmal sogar als legendär bezeichnete – Heimstatt des Ministeriums bis 1974 sein.

Schon 1951 veranstalteten die karnevalsbegeisterten Beschäftigten des Justizministeriums in der Rosenberg ein Karnevalsprogramm. Von 1959 bis 1970 wurde in jedem Jahr sogar ein Karnevalsprinz mit Prinzessin gekürt und vom jeweiligen Bundesjustizminister inthronisiert. 1974 zog das Ministerium in die sogenannten Kreuzbauten an der Süd-Brücke um. Zur selben Zeit entschloss man sich, die karnevalistischen Aktivitäten sozusagen auf eine ordentliche Rechtsgrundlage zu stellen. So wurde 1974 der Karnevals- und Gesellschaftsclub Justitia e.V. (KGC) gegründet und später in das Bonner Vereinsregister eingetragen. In den folgen-

den Jahren engagierte sich der Verein noch intensiver für den Karneval. So veranstaltete er rund 20 Jahre lang eine große Prunksitzung mit Kräften aus dem Bonner und Kölner Karneval.

1999 zog das Bundesjustizministerium mit seinem Hauptsitz nach Berlin. Im Gegenzug wurde die Dienststelle Bundeszentralregister des Generalbundesanwalts von Berlin nach Bonn verlagert. Da das Personal zu einem großen Teil ausgetauscht wurde, fand der KGC in der neuen Bonner Dienststelle eine Heimat. 2007 wurde in Bonn an der Adenauerallee das Bundesamt für Justiz gegründet, das u.a. die Aufgaben des Bundeszentralregisters übernahm. Es war schnell klar, dass der KGC hier eine neue fruchtbare Basis erhalten konnte. Hatte das Bundesamt 2007 mit ca. 460 Beschäftigten begonnen, so sind hier mittlerweile rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Der KGC nutzte diese Entwicklung für sich. Denn heute hat der Verein über 250 Mitglieder und gehört damit zu den größten Karnevalsvereinen im Festausschuss Bonner Karneval. Er führt Veranstaltungen zur Sessionseröffnung und Weiberfastnacht durch, veranstaltet ein Sommerfest und vieles mehr. Seit ein paar Jahren nimmt er mit einem Prunkwagen am Bonner Rosenmontagszug teil. Er ist mit einem Sitz im Präsidium des Festausschusses Bonner Karneval vertreten und stellt mit seinem Vereinsmitglied Lydia Niewerth, der ehemaligen Direktorin des Amtsgerichts Bonn, die Vorsitzende des Ehrenrates. Senatoren sind u.a. die früheren Justizminister Hans-Jochen Vogel und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger. Der jährliche Sessionsorden der Justitia ist naturgemäß vor allem bei Juristen besonders begehrt.

Thomas W. Ottersbach,



General-Anzeiger

CREATIV - IHR KARNEVAL 

CREATIV STICKEREI

AFW CREATIV-STICKEREI GMBH - GUTTENBERGSTRASSE 7 - D-95352 MARKTLEUGAST
FON: +49 (0) 9255-80775-0 - FAX: +49 (0) 09255-80775-29 - INFO@AFW-STICKEREI.DE - WWW.AFW-STICKEREI.DE

Karnevalistenzirkel KAZI Lohmar mit Funkencorps "Rut-Wiess" e.V. von 1948



Das Funkencorps



Auch wenn der 70. Geburtstag erst dieses Jahr ansteht, wurde in der vergangenen Session schon ordentlich gefeiert. Der Verein hat unwahrscheinlich viel zu bieten. Von unseren Kinderfünkchen bis zu unserem Funkencorps mit zwei Tanzpaaren bilden die Kazis eine besondere Augenweide.

Kurz vor dem runden Geburtstag teilte der langjährige Sitzungspräsident Ingo Thomas mit, dass er sich nach zwölf Jahren zurückziehen möchte. 34 Sitzungen lang leitete der Funkenoffizier die drei Formate (Prunk-, Herren- und Seniorensitzung) und reanimierte dabei den Brauch der Seniorensitzung, baute die Herrensitzung aus dem Nichts heraus auf und stärkte die Prunksitzung des KAZI. Hatten die Prunk- und Herrensitzung am Anfang seiner Amtszeit rund 250 Gäste, entwickelten sich beide Sitzungen stetig weiter. Heute zählen wir bei beiden Veranstaltungen weit über 600 Gäste. Nicht zuletzt der Umzug der Herrensitzung von der Hauptschul-Aula in die Jabachhalle war ein Meilenstein in Ingo Thomas' Schaffen: Für die Session 2010/11 zu dieser Entscheidung durch den Nichtraucherschutz gezwungen, war es an ihm, eine kleine Sitzung zu einer Großen zu machen, was ihm umfassend gelungen ist. Während seiner Amtszeit unterstützte ihn Johannes Wingenfeld bereits als Stellvertreter und das Team funktionierte hervorragend. 2009 übernahm Wingenfeld das verwaiste Amt des Literaten der Gesellschaft. Hier baute er den Umfang und die Qualität des Sitzungsprogramms in Absprache mit seinem Präsidenten immer weiter aus. Im Sommer 2016 unterrichtete Ingo Thomas dann zunächst seinen Vertreter und danach auch unseren Vorstand über sei-

ne Absicht, Aschermittwoch 2017 sein Amt abgeben zu wollen. „Meine Aufgabe war es, den Sitzungskarneval wieder und noch weiter zu stärken. Dies ist mir gelungen. Nun aber gilt es, einen weiteren positiven Impuls zu setzen und das erhoffe ich mir, durch einen jugendlichen Schub, wie Johannes den durchaus geben kann.“ Ingo Thomas hat nicht nur den Sitzungskarneval in Lohmar weiter nach vorne gebracht, sondern auch den Elferat über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht: „Meine Jungs, haben den Spaß am Karneval vorbildlich vorgelebt. Umso glücklicher bin ich, nun weiterhin in diesem Gremium dabei zu sein – denn bei aller Liebe: Gleich auf alles zu verzichten, wäre mir einfach zu viel des Guten gewesen.“ Im November 2017 ging es los mit der etablierten Prunksitzung bei der der „Neue“, Johannes Wingenfeld und sein Vertreter Henning Jahnke, sich beweisen mussten. Diese Feuertaufe meisterte der neue Sitzungspräsident mit Bravour und führte die Gäste durch ein Top-Programm. Das große Finale zelebrierte Cat Ballou mit ihren fantastischen Songs. Unter riesigem Jubel schmetterten die Jungs aus Köln über die Bühne und brachten den „Lohmarer Gürzenich“ zum Kochen.

Insgesamt richten wir in jeder Session als Veranstalter drei große Sitzungen aus, die im Lohmarer Stadtgebiet und in der näheren Umgebung gut ankommen. Das funktioniert aber nur mit der ungebremsten Manneskraft und geballten Frauenpower unserer Mitglieder. Zudem sind unsere Senatoren immer tatkräftig dabei, wenn es um Finanzspritzen geht.

Kathrin Schellberg



IHR VEREINSAUSSTATTER!



Handgemacht!
by arenz collection.de



Handgemacht!
by arenz collection.de



Handgemacht!
by arenz collection.de

Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsteile werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



arenz TEXTILHANDELS GmbH
Ringstr. 10
56307 Dernbach
(Kreis Neuwied)
www.arenz.de

Karnevalsgesellschaft Grün-Gelb Fritzdorf

50 Jahre



KG Grün-Gelb Fritzdorf

Am Karnevalsdienstag, 27. Februar 1968, fand der letzte von den Stammgästen der „Schwalbe“ „organisierte“ Karnevalszug statt. Der Zug ist wohl sehr kurz gewesen. Peter Lülldorf fuhr mit seinem Goggomobil durchs Dorf. Mit am Vortag organisierten Kamelle wurden die Pänz beglückt. Nach dem Zug und einigen Bieren in der „Schwalbe“ wurden die Pläne für einen Karnevalsverein konkretisiert. Es fanden sich schnell Mitstreiter um Peter Lülldorf und so wurde am 13. März 1968 die Gründungsversammlung mit 16 anwesenden Personen in der Gaststätte „Zur Schwalbe“ durchgeführt. Erster Präsident der Gesellschaft war Peter Lülldorf, der die Gesellschaft 20 Jahre anführte.

58 Mitglieder trafen sich am 16. November 1968 zur Wahl eines Prinzen und Adjutanten. Herbert Schmitz wurde als erster Prinz gewählt, Peter Beißel zu seinem Adjutanten ernannt. Die Proklamation folgte am 26. Januar 1969 während der Prunksitzung des Männergesangsvereines Concordia. Der Höhepunkt der Session sollte natürlich der Karnevalszug werden. Mit viel Schwung und Freude wurde dafür der erste Prinzenwagen gebaut. Der Adjutant baute das Gestell und die Frauen des Vereins fertigten über 22.000 Papierrosen, die zu einem schmucken Schwan zusammen gesteckt wurden. Höhepunkt ist der Karnevalszug am Veilchendienstag. Finchen Kläser übernahm die Aufgabe einen großen Topf Erbsensuppe zu kochen, die Portion mit Einlage gab es zum Preis von 1 Mark. Die Zuschauerresonanz war sehr groß. Acht junge Damen und fünf junge Männer begannen im Herbst 1969 mit dem Tanztraining und legten den Grundstein für die Tanzgarden. Die Karnevalssitzung trat der MGV „Concordia“ ab 1970 an die KG ab. Hier kostete der Eintritt gerade einmal 3,50 Mark.

Inzwischen werden jährlich die Kostümsitzung, Kindersitzung, Wieverdaach, Karnevalszug, Sommerfest

mit Oldtimertreffen, Wandertag, Sessionsauftakt mit Proklamation – sofern Tollitäten vorhanden sind – und ein Gardetreffen von der KG veranstaltet. Im Dorfleben nehmen wir an allen Veranstaltungen teil und sind das ganze Jahr über präsent.

Das alles wurde und wird mit Leben vieler einzelner Mitglieder, die sich immer und immer wieder ehrenamtlich für unsere KG einsetzen, erst ermöglicht. Es sind alle bisherigen Vorstände, die zukunftsorientiert und mit Liebe zur Tradition unseres Brauchtums viele Änderungen auf den Weg brachten und bringen. Das sind 50 Jahre Arbeit, aber auch 50 Jahre mit viel Spaß und Freude den Karneval zu erleben und vielen Menschen Spaß zu bereiten. Getreu dem Motto unseres Vereines „Ohs mäht et Spass üch Freud' ze mache“ erleben wir jährlich Karnevalsaktivitäten in Fritzdorf. In 50 Jahren haben sich Gesellschaft und die Ansprüche an den Karneval teilweise verändert. Globalisierung ist der Zeitgeist unseres Jahrhunderts und spiegelt sich im Verein wider. Trotzdem finden so einfache Worte wie Spass un Freud' immer noch Anklang und zaubern ein Lächeln ins Gesicht.

Besonders freuen wir uns, dass wir im Jubiläumsjahr nach zehn Jahren Abstinenz nochmal ein erwachsenes Prinzenpaar mit Peter III. und Sabine I. (Hammelman) haben. Sie regieren mit viel Herz und Humor. Stolz sind wir ebenfalls auf unsere Garden und Showtanzgruppe mit insgesamt fast 90 aktiven Tänzern und Tänzerinnen. Die Mitgliederzahl ist heute bei fast 400 angelangt. Wir leben in und mit diesem Verein in vielen verschiedenen Gruppierungen.

Der Karnevalszug läuft seit nun vier Jahren am Karnevalssamstag um 14 Uhr und nicht mehr am Veilchendienstag.

Elisabeth Hüllen

Beueler Wäscherprinzessin Sterne und mehr – eine einzigartige Reise



Foto: Marion Müller-White

Eine Zeit meines Lebens, die mich sprachlos macht, ist schwer zu beschreiben.

In der Session 2017/2018 bekleidete ich das einzigartige Amt der Beueler Wäscherprinzessin. Zugleich feierte die Symbolfigur der Beueler Weiberfastnacht die „Wäscherprinzessin“ ihr 60. Jubiläum. Ich war in der Folge die 59. Prinzessin. Das lässt sich wie

folgt begründen: 1962 war die Flutkatastrophe in Hamburg und im Jahre 1991 der zweite Golfkrieg. Die Karnevalsumzüge wurden daher in diesen Jahren abgesagt. Für mich war es eine besondere Ehre im Jubiläumsjahr die amtierende Wäscherprinzessin zu sein. Bin ich doch ein sogenannter „Immi“. Als Zugereiste (nicht im Rheinland geboren) zog ich mit acht Jahren von Paderborn hierher. Meine Ausbildung verschlug mich 2010 nach Bonn-Beuel. Durch eine befreundete Beueler Familie und vor allem als Wäscherin an der Seite von Wäscherprinzessin Susanne II. entdeckte ich meine Liebe und Leidenschaft zum Karneval sowie zur Weiberfastnacht. Sprichwörtlich funkte es zwischen mir und dem Karneval. In meinem Herzen entstand der große Wunsch, einmal Wäscherprinzessin zu sein! Ein Amt, das einzigartig ist und das es nirgendwo sonst auf der Welt gibt.

Wie großartig das ist, habe ich bei meiner Proklamation gespürt. Mit „Spreng“-kraft ging es in die Session, die bei den vielen Auftritten bei den verschiedenen Veranstaltungen, ob großer Saal, Kindergarten oder Schule, Altenheim oder Krankenhaus nicht nachließ.

Im Jubiläumsjahr gab es für die Wäscherprinzessin jedoch eine besondere Aufgabe. Sie sollte während ihrer Amtszeit 13 Sterne bezogen auf die Anzahl der Ortsteile sammeln. Sollte ich das bis Weiberfastnacht schaffen,

wollten die Rathausverteidiger mir das Rathaus kampfflos überlassen. Am Anfang lief es wirklich gut, bis mir bei einem Empfang ein Zauberer in die Quere kam. An diesem Abend gab es keinen Stern, aber dafür die Erkenntnis, bis zum Rathaussturm muss ein Konzept her. Gott sei Dank, hatten wir noch mehr als zwei Wochen Zeit, um uns etwas Raffiniertes auszudenken. Dadurch entstanden viele unvergessliche Momente.

Besonders berührt hat mich, meine Equipe und das Alte Beueler Damenkomitee von 1824 dann ein bestimmter Tag. Meine beste Freundin und Tänzerin bei „de Höppemötzjer“ in Köln erzählte, dass der Kommandant an Leukämie erkrankt sei und dringend eine Stammzellenspende benötigte. Wir wollten helfen und fuhren kurzerhand zur Typisierungsaktion nach Köln. Vor Ort waren wir positiv erstaunt über die enorme Hilfsbereitschaft. Zahlreiche Mitglieder von Vereinen in Köln und Umgebung haben sich typisieren lassen in der Hoffnung, helfen zu können. Das Erkennungszeichen und Dankeschön, ein Bändchen in der Vereinsfarbe Magenta der Höppemötzjer, befestigten wir an Kochlöffel und meinem Zepter, dem Bröckemännchen. Die Obermöhn und ich waren so berührt von diesem Zusammenhalt, dass wir im Anschluss auf jeder Veranstaltung über diese tolle Aktion gesprochen und appelliert haben, dass Karneval verbindet und man sich untereinander hilft. Egal ob man sich persönlich kennt oder nicht. Nach der Session erfuhren wir dann: Der Kommandant hatte einen passenden Spender und befindet sich auf dem Weg der Genesung. Wir freuen uns sehr für ihn! Nach diesem aufregenden und emotionalen Tag dauerte es nicht mehr lange bis endlich mein großer Tag da war. WEIBERFASTNACHT! Ich hätte es mir nicht schöner ausmalen können. Die Sonne strahlte mit allen Wiewern um die Wette und für die Pänz regnete es ordentlich Kamelle, kurzum wir waren alle gut drauf. Von meinem Wagen aus war es ein tolles Bild. Denn ganz Beuel war auf den Beinen ganz nach meinem Motto „Jeck parat op Beueler Aat“. Ich bin sehr stolz und dankbar, dass ich Teil dieses einzigartigen Brauchtums sein durfte. Haben Sie Weiberfastnacht noch nicht in Beuel gefeiert? Dann sollten Sie 2019 vorbeikommen und sich selbst in den Bann ziehen lassen. Ich verspreche Ihnen, Sie werden es nicht bereuen.

Eure Franzl I. (Sprenger)

Damenkarnevalsgesellschaft „Zweite Plöck“ e.V. Lohmar 70. Geburtstag

Am Elften im Elften 1947 bei „Appeltaat und Knollenschnaps“ gegründet, erhielten wir am gleichen Tag unseren Namen durch Thea Ruhrmann. 1949 feierten wir dann die erste Weibersitzung in Lohmar mit einem richtigen vollständigen Elferrat. Diese Tradition hat sich bis heute erhalten. Mit unserem Sessionsmotto „För 70 Johr dä Plöck jejründet, beim Kaffeklatsch wurd et verkündet“ starteten wir 2018 in eine kurze, knackige Session voller Höhepunkte: Im Januar luden wir zu unserer Geburtstagsfeier ein, getreu dem diesjährigen Motto selbstverständlich zu Kaffee und Kuchen. Zahlreiche Gäste waren unserer Einladung gefolgt – vom Bürgermeister der Stadt Lohmar bis zu den Vereinen.

Solch ein Jubiläum ist natürlich auch eine hervorragende Gelegenheit, verdiente und langjährige Mitglieder mit dem BDK-Orden zu ehren: Annemie Meng für 40 Jahre Treue zum Verein, Josi Boddenberg für 30 Jahre und Ulrike Fingerhuth für 20 Jahre.



Zweite Plöck im Jubiläumsjahr

Foto: Privat

Ulrike, unsere 1. Vorsitzende, erhielt zudem, die höchste Auszeichnung für Verdienste um den Lohmarer Karneval, die „Lühmere Muhr“. Den Sessionshöhepunkt bildete die eigene Weibersitzung am 08. Februar 2018 in der Jabachhalle in Lohmar: Stolz marschierten wir als Geburtstagstorten ein und wurden von vielen raderdollen Wievern empfangen. Es wurde eine Supersitzung. Mit dem Rosenmontagszug, dem Sessionshöhepunkt für jeden Karnevalisten, ging eine ereignisreiche tolle Session zu Ende.

Vereinsinterne Veranstaltungen wie Sessionsauftakt und -abschluss sowie die jährliche Plöcktour runden das Jahr ab. Als aktive Mitglieder unserer Damen-KG erleben wir immer wieder Karneval pur, gepaart mit Kultur, geselligem Beisammensein, Spaß und Heiterkeit.

Bis zum nächsten Jubiläum!

Mit dreimal „Luhme Alaaf“!

Maike Dierolf

SP Cosmetics

Stephanie Pischel

Nageldesign

Wimpernverlängerung

Micro-Needling

Microdermabrasion

Schulungen/Workshops

**Verway Produktverkauf
Nail Selection Produktverkauf**

Keltenweg 20 53117 Bonn

Tel. 0228/8866972 Mobil: 0177/6743534

www.sp-cosmetics.de www.verway-direktvertrieb.de

Gutschein

3 Micro-Needling
Behandlungen
Wahlweise Hyaluron
oder
Collagenbehandlung

Statt 210€
NUR 160€

-10%
auf Verway Produkte

Pro Person nur ein Gutschein einlösbar. Angebot gilt nur bei Vorlage des Gutscheins. Keine Barauszahlung möglich.
Gültig bis zum 31.03.19



Print Faktor GmbH

DRUCK DESIGN SERVICE

offsetdruck layout digitaldruck mailing

PRINT FAKTOR GmbH
Hohe Straße 75c · 53119 Bonn
Fon 0228/6299-666 · Fax 0228/6299-667
service@printfaktor.de

print
Faktor

Impressum

Herausgeber:

Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel
Im Bund Deutscher Carneval

Verantwortlich:

RV Präsident Dieter Wittmann
Im Bungert 22 a, 53227 Bonn

Druck:

Print Faktor GmbH, 53119 Bonn

Verantwortlich für den Inhalt:

Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
im Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel

Mitglieder: Horst Arnold, Udo Giesen
Melitta Klein, Karl-Heinz Michels,
Franz-Josef Monschau, Heinz-Peter Schmitz,
Renate Sodoge, Peter Strohe,
Monika Zierden-Schwietert

E-Mail: presse@rse-bdk.de

Konfettiregen 2019

Redaktionsschluss für den Konfettiregen 2019 ist am
30. Juni 2019.

Bitte haben Sie Verständnis, dass der Ausschuss nach dem
Redaktionsschluss keine Artikel mehr annehmen kann.

Berichte für den Konfettiregen

Die Vereine werden gebeten, ihre Berichte rechtzeitig ein-
zureichen. Die Redaktion behält sich vor, die Berichte zu
kürzen, bzw. teilweise oder gar nicht aufzunehmen. Darüber
hinaus besteht kein Anspruch auf gewünschten Platzbedarf.
Veröffentlichungen müssen nicht auf Vordrucken, welcher
Art auch immer, eingereicht werden. Bei Berichten und Fo-
tos geht die Redaktion von einem entsprechenden Copyright
aus. Bevorzugt nehmen wir die Daten per E-mail an. Dabei
sollen die Fotos bei entsprechender Größe mindestens eine
Auflösung von 300 dpi haben.

**Alle eingereichten Beiträge tragen zur Qualität des
Konfettiregens bei.**

**Daher bedanken wir uns herzlich für die Mitarbeit der
Vereine!**



Jeck ist einfach...



... wenn man
einen Finanzpartner hat, der
den Karneval vor Ort fördert.

Gemeinsam #AllemGewachsen

www.ksk-koeln.de

Wenn's um Ihr Geld geht



Kreissparkasse
Köln



ARAG. Auf ins Leben.



Unser Neuer ist narrensicher

leck, aufgepasst: Unser optimierter Webshop für Vereine und Verbände ist online – jetzt mit mehr Infos speziell für Karnevalsvereine. Schnell, intuitiv und auch mobil komfortabel surfbar: www.ARAG.de/karneval